

**Die Auszeichnung Berner Baukultur
prämiiert gesellschaftlich relevante
Planungen und Projekte, die einen
zeitgenössischen und zukunftsfähigen
Beitrag an die Berner Baukultur leisten.
Damit würdigt die Stiftung private,
öffentliche und institutionelle Auf-
traggebende und Planungsteams
beispielhafter Werke.**



**Die Auszeichnung Berner Baukultur
prämiiert gesellschaftlich relevante
Planungen und Projekte, die einen
zeitgenössischen und zukunftsfähigen
Beitrag an die Berner Baukultur leisten.
Damit würdigt die Stiftung private,
öffentliche und institutionelle Auf-
traggebende und Planungsteams
beispielhafter Werke.**



Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur

Präambel

Unsere vergangene, gegenwärtige und zukünftige Lebenswelt wird massgebend durch Baukultur geprägt. Die Baukultur meint nicht nur den allgegenwärtigen gestalteten Lebensraum als Produkt, sondern auch ihren Entstehungsprozess und ihre Pflege. Kulturelle, ökonomische, technische, soziale und ökologische Aspekte beeinflussen die Baukultur. Sie ist der gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit verpflichtet.

Baukultur ist eine gemeinsame Herausforderung für alle am Bauprozess Beteiligten in den Bereichen Städtebau und Raumplanung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Verkehr, Umwelt, Ökologie, Soziologie, Kunst und Bau, Heimatschutz und Denkmalpflege.

Sie entsteht durch das respekt- und vertrauensvolle interdisziplinäre Zusammenarbeiten von Öffentlichkeit, Auftraggebenden, Planenden und der Bauwirtschaft und leistet einen grundlegenden Beitrag zur kulturellen Identität und zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen unserer Lebenswelt.

Die Stiftung

Die Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur würdigt seit 1989 private, öffentliche und institutionelle Auftraggebende sowie Autorinnen und Autoren für ihre beispielhaften, zeitgenössischen und interdisziplinär entwickelten Planungen und Werke im Kanton Bern. Sie schärft das Bewusstsein für hochwertige Baukultur und macht diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Mit der Auszeichnung wird die Qualität von Bauwerken und Planungen diskutiert, das Verständnis für interdisziplinäres Schaffen gestärkt und damit die Berner Baukultur gefördert.

Stiftungsträger

ABAP Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen
BHS Berner Heimatschutz
BSA Bund Schweizer Architekten Ortsgruppe Bern
BSLA Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
FSAI Verband freierwerbender Schweizer Architekten, Sektion Bern
FSU Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner, Sektion Mittelland
GAB Gesellschaft selbständiger Architektur-, Planer- und Ingenieurfirmen Berns
GVB GVB Kulturstiftung
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Sektion Bern
STV Swiss Engineering Sektion Bern
SWB Schweizerischer Werkbund Ortsgruppe Bern
suisse.ing Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure
Stiftung Wohnqualität Bern

Stiftungsrat

Tina Kneubühler, Landschaftsarchitektin FH BSLA, Bern
Co-Präsidium, Vertretung BSLA
Kathrin Merz, Architektin ETH SIA SWB, Bern
Co-Präsidium, Vertretung SIA
Sonja Huber, Architektin EPFL SIA SWB, Bern
Vizepräsidium, Vertretung SWB
Kalliopi Ousoun-Andreou, Ing. Architektin RWTH SIA REG A, Bern
Vertretung ABAP
Sebastian Holzhausen, Ing. Architekt BSA SIA, Zürich
Vertretung BSA
Christine Odermatt, Architekt ETHZ SIA FSAI, Bern
Vertretung FSAI
Christian Stettler, Architekt BA BFH, Raumplaner MSc FHO FSU, Bern
Vertretung FSU
Catherine Preiswerk, Architektin SIA, Biel/Bienne
Vertretung Berner Heimatschutz
Andreas Liesen, Ingenieur TH SIA, dipl. Betriebsökonom oec., Bremgarten bei Bern
Kassier, Vertretung GAB
Sandra Trachsel, Leiterin Sponsoring und Events GVB, Bern
Vertretung GVB Kulturstiftung
Monika Müller, HLK-Ingenieurin FH, Herbligen
Vertretung SIA
Noah Spreng, Architekt FH, Bern
Vertretung STV
Lukas Hochstrasser, Bauingenieur FH SIA, Luzern
Vertretung suisse.ing

Editorial Präsidium Stiftungsrat

Tina Kneubühler

Co-Präsidium Stiftungsrat

Kathrin Merz

Co-Präsidium Stiftungsrat

Sonja Huber

Vizepräsidium Stiftungsrat

Gutes auszeichnen und Ausgezeichnetes an die Öffentlichkeit tragen – das ist seit Beginn ihrer Tätigkeit ein Grundsatz der Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur. 2024 kürt sie zum 14. Mal herausragende Planungen, Werke und Projekte. Zu den 67 Auszeichnungen seit 1989 kommen mit der diesjährigen Durchführung weitere fünf dazu.

Als die Auszeichnung ins Leben gerufen wurde, standen drei Buchstaben für die Breite der Auszeichnung und das damalige Verständnis von Nachhaltigkeit: A für Architektur, T für Technik und U für Umwelt. Sie definierten drei Kategorien, nach denen Werke eingereicht werden konnten. Anfang 2000 wurden die drei Sparten zugunsten eines Kriterienkatalogs, der ein gesamtheitliches, disziplinübergreifendes Verständnis von Baukultur ins Zentrum rückte, aufgelöst. Neu wurden nicht nur die Autorenschaften, sondern die Leistung des gesamten Planerteams und insbesondere auch die umsichtige Bauherrschaft in ihrer Verantwortung, gute Baukultur überhaupt zu ermöglichen, ausgezeichnet. Damit unterscheidet sich die Auszeichnung bewusst – auch in Zukunft – von anderen gängigen Preisen, die vornehmlich gute Architekturen und deren Autor:innen würdigen.

Baukultur ist Programm

Mit der diesjährigen Austragung wird auch der Titel der Auszeichnung angepasst. Auf das Label «Atuprix» wird verzichtet, stattdessen wird die Berner Baukultur als Kernthema der Auszeichnung unmissverständlich im Namen abgebildet. Neu wird der Begriff der Baukultur, der seit jeher im Namen der Stiftung steckt, gestärkt. Wir verstehen Baukultur in engem Zusammenhang, gar in Wechselwirkung mit Nachhaltigkeit. Im Zentrum steht neben der gestalterischen, funktionalen und räumlichen Qualität auch der verantwortungsvolle und zukunftsfähige Umgang mit Ressourcen und Lebensräumen.

Baukultur bezieht sich auf die kulturellen, sozialen, ästhetischen und funktionalen Aspekte der gebauten Umwelt. Sie umfasst die Qualität von Architektur, Stadt- und Raumplanung sowie die Gestaltung von Landschaften. Darüber hinaus ist sie Ausdruck einer Gesellschaft, ihrer Werte, Identitäten und historischen Entwicklungen. Eine hochwertige Baukultur fördert das Wohlbefinden der Menschen und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Nachhaltigkeit im Bauwesen konzentriert sich darauf, Bauten, Infrastrukturen sowie Freiräume zu erstellen, die langfristig ökologisch und sozial tragfähig sind. Dies beinhaltet den haushälterischen Umgang mit Energie und Ressourcen genauso wie die Schaffung von Lebensräumen, die an den Klimawandel angepasst sind. Grosser Wert wird den Materialien und dem Lebenslauf von Gebautem beigemessen: Wiederverwendung statt Abbruch und Entsorgung, Vordenken für eine enkeltaugliche Welt.

Der Einbezug der acht Kriterien des «Davos Qualitätssystems für Baukultur» ist in diesem Sinne eine schlüssige Folge. Die acht Kriterien werden mit dieser Durchführung erstmals als Orientierungshilfe für die Jurierung angewendet. Die Auszeichnung Berner Baukultur stellt heute und in Zukunft die Qualität unserer geplanten und gebauten Umwelt zur Diskussion, macht sie sichtbar und fördert damit die Berner Baukultur.

Editorial Vorsitz Beurteilungsgremium

Enrico Slongo

Dipl. Architekt ETH SIA, Stadtarchitekt Fribourg

Hohe Baukultur fasst das zusammen, was landauf, landab und seit 2018 mit der Erklärung von Davos als Qualitätsbegriff für hochwertige, mal komplexe, mal einfache, aber immer selbstverständlich schöne Bauprojekte steht. Es sind herausragende Realisierungen, die den Versuch einer Antwort auf zeitgenössische Fragen in sich tragen. Sie sind Ausdruck eines Lösungsansatzes für aktuelle Herausforderungen. Hohe Baukultur verlangt die Kapazität zur fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Auftraggeberin, Projektverfassenden, Behörden und Nutzenden. Hohe Baukultur führt zu hochwertigem Lebensraum. Dies dank interdisziplinärer und iterativer Zusammenarbeit. Wirtschaftlich und gesellschaftlich trägt sie zu Lösungen, zur Schönheit eines Ortes sowohl im Freiraum wie auch im gebauten Raum bei.

Die Auszeichnung Berner Baukultur hat sich diesen Herausforderungen angenommen. Sie ist in der Auswertung der diesjährigen Projekteingaben erneut einen Schritt weiter gegangen als bisher. In dieser Ausgabe hat sich die Jury bewusst dem «Davos Qualitätssystem für Baukultur» angenommen. Die acht Kriterien für eine hohe Baukultur standen im Zentrum der Jurydiskussion: Gouvernanz, Funktionalität, Umwelt, Wirtschaft, Vielfalt, Kontext, Genius Loci, Schönheit. Dabei wurde nicht einfach Kapitel für Kapitel abgespult, es wurden auch nicht quantitative Messlatten formuliert. Die Jury war bestrebt, jedes Projekt anhand der acht Kriterien zu verstehen, zu analysieren und zu diskutieren. Voraussetzung dafür war die Qualität der eingereichten Grundlagen. Schliesslich bleibt der Jury nur eine kurze beschränkte Zeit, um sich jedem Projekt anzunähern. Um eine faire Jurierung durchzuführen, haben die Jurymitglieder bewusst nur das Präsentierte in die Betrachtung aufgenommen, ohne nach weiteren Informationen zu recherchieren. Die Juryarbeit war eine iterative, in Worten und nicht in Massstäben geführte Diskussion. Dank der interdisziplinären Zusammensetzung der Jury entstanden interessante und kontrovers geführte Debatten.

Aus den 72 eingereichten Projekten wurden nach mehreren Jurierungsrunden 13 Projekte ausgewählt und davon zwölf nominiert. Diese galt es, grösstenteils durch Besichtigung vor Ort, zu vertiefen. Zum Teil wurden die Projektbesitzenden und die Projektverfasserinnen für ergänzende Erklärungen beigezogen. Nach den Besichtigungen setzte sich die Jury noch einmal zusammen und wählte fünf gleichwertige Preisträger:innen aus.

Interessant ist, dass durch die Diskussion entlang der acht Kriterien für eine hohe Baukultur komplexe, interdisziplinäre und betreffend Ortsbild schonende Projektansätze in die Ränge gekommen sind. Die Wohnkolonie im Hard in Langenthal mit Erneuerung und Ersatzbau besticht durch ein sehr einfaches und klares städtebauliches Konzept und eine sanfte, zurückhaltende Architektur. Diese kann für viele weitere Siedlungen mit ähnlichen Herausforderungen in kleinen und mittleren Gemeinden als Beispiel dienen. Einen mutigen Ansatz vermittelt der Ersatzneubau in der Berner Altstadt. Trotz hohen Anforderungen an das UNESCO geschützte Kulturerbe der Berner Altstadt konnte hier ein beispielhafter Beitrag zur Weiterentwicklung des Wohnungsangebots realisiert werden, mit dem die Architekturgeschichte der Altstadt weitergeschrieben wird. Die Umnutzung des Bürobaus am Brückenkopf in Bern trägt zur Diskussion bei, wie mit den gebauten, aber nicht mehr optimal genutzten Flächen in Zukunft umzugehen sei. Aus Büroflächen entstanden Wohnungen, die von hoher Lebensqualität zeugen. Einen ähnlichen Ansatz zeigt die Umnutzung des ursprünglich privat genutzten Industriegebäudes in eine öffentliche Infrastrukturbauweise: Der Umbau eines Fabrikgebäudes zu einem Schulhaus in Biel ist ein überzeugender, vorbildlicher Beitrag zur lebendigen Baukultur. Auf die unendliche Diskussion nach mehr Schulraum in gewissen Gemeinden wurde in Biel, aus der Not heraus entwickelt, ein unglaublich klares, einfaches, nutzerorientiertes und

ressourcenschonendes Lösungskonzept aufgezeigt. Natürlich sind mit diesem Ansatz nicht alle Minergie-Standards, Flächennormen und Neubauvorschriften erfüllt. Es ist aber ein Beitrag, der betont, dass wir uns in Zukunft mit den Fragen der Genügsamkeit, der Wiederverwendung und der Suffizienz stärker befassen müssen. Ähnliches, aber einen umgekehrten Weg verfolgend, erfuhr die Gewerbebaute am Warmbächli. Aus einem Lagerhaus wurde ein genossenschaftlicher Wohnungsbau, welcher mit ausgesprochen vielen verschiedenen Wohnungstypen einen innovativen Beitrag zum Berner Wohnungsangebot liefert.

Umnutzen, nachverdichten, ersetzen, aus dem Genius Loci heraus denken, partizipieren, im Einklang der Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, interdisziplinärem Projektteam, Behörden und Nutzern agieren – das sind Begriffe, die relevant sind für eine hohe Baukultur. Die fünf prämierten und die sieben weiteren nominierten Projekteingaben überzeugen in dieser Hinsicht und verdienen die diesjährige Auszeichnung Berner Baukultur.

Vorprüfung und Beurteilung

Beurteilungskriterien

2021 hat das Bundesamt für Kultur (BAK) zusammen mit internationalen Partnern das «Davos Qualitätssystem für Baukultur» verabschiedet. Damit ist eine wichtige Grundlage geschaffen worden, um den Begriff der Baukultur zu definieren, den Anspruch an hochwertige Qualität einzulösen und Letztere beurteilbar zu machen. Die Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur anerkennt diese Grundlage und versteht sie als Stärkung und Präzisierung der bisher formulierten Kriterien. Mit der diesjährigen Durchführung wird das «Davos Qualitätssystem für Baukultur» erstmals in den Beurteilungsprozess miteinbezogen.

Seit der Gründung setzt die Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur auf ein umfassendes Verständnis von Baukultur und zeichnet Werke und Planungen mit besonderer Signalwirkung aus, welche die Baukultur des Kantons Bern durch ihre hohe Qualität prägen und stärken.

Die Prinzipien des «Davos Qualitätssystem für Baukultur» dienen dem Beurteilungsgremium als Werkzeug und als Orientierungshilfe für die Diskussion über die baukulturellen Qualitäten der eingereichten Werke und Planungen. Die einzelnen Eingaben werden anhand der acht Kriterien Gouvernanz, Funktionalität, Umwelt, Wirtschaft, Vielfalt, Kontext, Genius Loci und Schönheit diskutiert, nach ihren projektspezifischen und herausragenden Gesamtqualitäten beurteilt und aufgrund der einzelnen Kriterien und deren gesellschaftlicher Relevanz als Leuchtturm ausgewählt.

Die acht Kriterien des «Davos Qualitätssystem für Baukultur» als Prinzip

Hohe Baukultur folgt guter Gouvernanz.

Hohe Baukultur fördert qualitätsorientierte und ortsspezifische Prozesse, die von qualifizierten und teamorientierten Akteuren geleitet werden. Sie fördert die Beteiligung der Bevölkerung und trägt zu einer transparenten, inklusiven und partizipativen Gouvernanz für die Entscheidungsfindung, Bewirtschaftung und Pflege des Ortes bei.

Hohe Baukultur erfüllt ihren Zweck.

Die Gestaltung und Bauweise hoher Baukultur erfüllt die menschlichen Bedürfnisse nach Gesundheit, Komfort, Sicherheit und Zugänglichkeit. Hohe Baukultur ist langlebig, passt sich bestehenden sowie sich wandelnden Nutzungen und Zwecken an und erhält das baukulturelle Erbe.

Hohe Baukultur schont die Umwelt.

Hohe Baukultur trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität zu erhalten, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren und damit die Nachhaltigkeit zu unterstützen. Sie bewahrt, fördert und entwickelt eine intakte natürliche Umwelt und vielfältige Kultur- und Naturlandschaften durch verantwortungsvolle Bodennutzung und Siedlungen, nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz sowie langlebige Baumaterialien und -methoden, die den gesamten Lebenszyklus berücksichtigen.

Hohe Baukultur schafft wirtschaftlichen Mehrwert.

Hohe Baukultur priorisiert kulturelle Werte und langfristige Investitionen gegenüber kurzfristigem wirtschaftlichem Gewinn. Sie erhält und steigert den wirtschaftlichen Wert und ist hochwertig in der Nutzung. Sie bewahrt und entwickelt Ressourcen durch eine langfristige, auf den Standort und die Gestaltung abgestimmte Nutzung, durch Sparsamkeit bei Bau und Betrieb und durch den Einsatz hochwertiger, langlebiger Baumaterialien.

Hohe Baukultur verbindet Menschen.

Hohe Baukultur widerspiegelt und fördert inklusive Gesellschaften und regt zu gemischten Nutzungen an. Sie erleichtert das Miteinander und fördert die gemeinsame Verantwortung, die zu sozialem und räumlichem Zusammenhalt führt. Sie trägt zu einer vielfältigen Planungskultur bei.

Hohe Baukultur führt zu räumlicher Kohärenz.

Orte hoher Baukultur beziehen sich auf ihren baukulturellen und natürlichen Kontext. Sie umfassen das baukulturelle Erbe genauso wie das zeitgenössische Gestalten und stehen im Dialog mit den örtlichen Gegebenheiten und deren Besonderheiten hinsichtlich Alter, Massstab, Typologie und Materialität.

Hohe Baukultur verstärkt den Genius Loci.

Hohe Baukultur weist Eigenschaften auf, die eine emotionale Reaktion der Menschen begünstigen und dadurch einen positiven Bezug zu einem Ort herstellen. Sie fördert die Verbundenheit mit dem Ort durch ihre starke Identität und Unverwechselbarkeit und trägt so zur Erfüllung sozialer, psychologischer und kultureller Bedürfnisse bei.

Ein Ort hoher Baukultur ist schön.

Hohe Baukultur berücksichtigt die sinnliche Wahrnehmung und die Beziehung zwischen Objekten, Räumen und Menschen. Sie erhöht die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Menschen. Sie betont das Bedürfnis nach ästhetischer Wertschätzung und einer erfüllenden Beziehung zwischen Mensch und Ort.

Jury

Im Beurteilungsgremium sind Expertinnen und Experten aus den Bereichen Städtebau und Raumplanung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Verkehr, Umwelt, Ökologie, Soziologie, Kunst und Bau, Heimatschutz und Denkmalpflege vertreten.

Enrico Slongo

Dipl. Architekt ETH SIA, Stadtarchitekt Fribourg; Vorsitz Beurteilungsgremium

Catherine Gay-Menzel

Dipl. Architektin ETH SIA BSA, Monthey

Jörg Lamster

Dipl.-Ing. Architektur und Städtebau TH SIA, MAS Wirtschaftsingenieur, Zürich

Gabriela Mazza

Dipl. Architektin ETH SIA SWB BSA, Zürich

Bruno Patt

Dipl. Bauingenieur HTL, Zürich

Lukas Schweingruber

Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich

Marco Waldhauser

Dipl. HLK-Ingenieur HTLSIA, Münchenstein

Dr. Joëlle Zimmerli

Soziologin und Planerin FSU, Zürich

Das Beurteilungsgremium wird durch Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur ergänzt und begleitet. Sie sind einfach stimmberechtigt.

Catherine Preiswerk

Dipl. Architektin HTL SIA, Biel/Bienne (Stimmrecht)

Sebastian Holzhausen

Dipl.-Ing. Architekt BSA SIA, Zürich (Ersatz)

Kathrin Merz

Dipl. Architektin ETH SIA SWB, Co-Präsidium Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur, Bern (ohne Stimmrecht)

Vorprüfung

Für die Auszeichnung Berner Baukultur 2024 sind insgesamt 72 Werke und Planungen fristgerecht bis zum 30. Juni 2024 eingereicht worden. Auf der Grundlage der Online-Eingaben führen die Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung eine erste formelle Prüfung durch.

Beurteilung

In einem Vorgespräch mit allen Jurymitgliedern werden der Ablauf der Beurteilung vorgeschlagen und die Beurteilungskriterien im Detail erläutert. Sämtliche 72 Eingaben werden dem Gremium vor dem ersten Jurytag zur Kenntnisnahme vorgelegt. Jede Eingabe wird zwei Jurymitgliedern zur vertieften inhaltlichen Vorprüfung zugeteilt.

Das Beurteilungsgremium trifft sich an insgesamt drei Tagen. Am 13. Juni 2024 tagt das Gremium vollzählig. Für den Beurteilungstag vom 26. Juni 2024 muss sich Catherine Gay-Menzel entschuldigen lassen. Am 28. Juni 2024 tagt das Gremium erneut vollzählig.

Zu Beginn des ersten Beurteilungstages bestätigt das Gremium den Ablauf für die Beurteilung der Eingaben gemäss Vorschlag. Anschliessend wird die formelle und materielle Vorprüfung genehmigt.

Ausstand

Im Reglement 2024 ist die Teilnahmeberechtigung in Bezug auf die Mitglieder des Beurteilungsgremiums wie folgt formuliert:

«Die Mitglieder der Jury dürfen keine eigenen Werke oder Planungen einreichen. Ist ein Mitglied der Jury an einem Werk oder einer Planung im Sinne eines Auftraggebenden und/oder Fachplaners beteiligt, muss das Mitglied für die Beurteilung des besagten Werks oder der Planung in den Ausstand treten.»

Bei den folgenden Werken und Planungen wird diese Klausel aufgrund der Beteiligung von Mitgliedern des Beurteilungsgremiums in eingereichten Projekten diskutiert:

- 02 «Wohnkolonie im Hard, Langenthal»: Enrico Slongo war anlässlich des Verfahrens als Stadtarchitekt von Langenthal im Amt. Das Beurteilungsgremium diskutiert die Rolle von Enrico Slongo im Verfahren und kommt einstimmig zum Schluss, dass aus dieser Rolle keine Befangenheit besteht.
- 14 «Schwimmhalle Neufeld, Bern»: In diesem Projekt war dsp Ingenieure + Planer AG als Fachplaner beteiligt. Waldhauser + Hermann AG war durch ein QS Mandat der Bauherrschaft im Projekt involviert. Bruno Patt und Marco Waldhauser treten bei der Beurteilung dieses Projektes somit in den Ausstand.
- 67 «Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern»: In diesem Projekt waren dsp Ingenieure + Planer AG als Fachplaner beteiligt. Bruno Patt tritt bei der Beurteilung dieses Projektes in den Ausstand.

Erster Rundgang

Nach einem ersten Austausch in Zweiertteams zu den in der individuellen Vorbereitung studierten Eingaben erfolgt im Plenum eine Vorstellung aller Eingaben durch die entsprechenden Jurymitglieder. Im Anschluss finden eine erste Diskussion und eine Beurteilung statt.

Der Gesamtüberblick zeigt eine grundsätzlich sehr hohe Qualität der Eingaben, was die Jury explizit würdigt. Eine grosse Anzahl Eingaben befasst sich mit dem Thema Umnutzung und Weiterbauen, dazu gehören auch ausserordentlich viele Bauernhäuser mit denkmalpflegerischem Schwerpunkt. Die Bereiche Landschaftsarchitektur sowie Planungen und Ingenieurbauwerke sind anteilmässig untervertreten, dies wird bedauert.

Im ersten Rundgang werden 25 Beiträge ausgewählt für eine Vertiefung.

Die in der ersten Runde ausgeschlossenen Projekte können mit ihrer Präsentation die vielschichtigen Aspekte, definiert durch das «Davos Qualitätssystem für Baukultur», nicht in überzeugender Weise darlegen oder nachvollziehbar erläutern. Dabei gilt es explizit zu beachten, dass diese Qualitätskriterien eine ganzheitliche Betrachtung verlangen und die Projekte mehr Kriterien als nur ein paar wenigen genügen müssen. Innovation in der Herangehensweise oder Strahlkraft respektive gesellschaftliche Relevanz vermögen die Jury im Vergleich zu den anderen Projekten nicht zu überzeugen. Trotz Ausschluss in der ersten Runde weist der Grossteil der Werke in Teilaspekten nennenswerte Qualitäten auf, sei es bezogen auf die architektonische Qualität, auf den Umgang mit historischem Erbe oder durch nachhaltige Energiekonzepte.

Zweiter Rundgang

Das Beurteilungsgremium stellt zunächst die aus dem ersten Rundgang ausgeschlossenen Werke und Planungen erneut zur Diskussion. Insbesondere werden gleichartige Werke nochmals einander gegenübergestellt. Die Auswahl wird dabei durch die Jury bestätigt.

Anschliessend werden die verbleibenden 25 Werke auf der Basis der Davoser Qualitätskriterien erneut vertieft beurteilt und eingehend diskutiert. Dabei wird auch deren gesellschaftliche Relevanz und Signalwirkung abgewogen. Aus dieser Diskussion werden 13 Projekte in eine engere Wahl aufgenommen.

Da es sich bei der Auszeichnung Berner Baukultur um eine Anerkennung und nicht um eine Projektselektion mit Rangierung handelt, hat das Beurteilungsgremium entschieden, auf eine Unterscheidung der im ersten resp. zweiten Rundgang ausgeschiedenen Projekte zu verzichten. In der Folge sind alle Eingaben aufgelistet, die nicht in die enge Wahl gekommen sind.

- 01 Alters- und Pflegeheim Aareresidenz, Büren an der Aare
- 03 Laubenhaus Blumenhalle Häusermann, Langenthal
- 04 Centre Albert Anker, Ins
- 05 Ausbildungsanlage Allmend West, Thun
- 06 Verwaltungsgebäude Etappe 3, Zollikofen
- 07 Sanierung und Aufstockung Lindendorf, Ostermundigen
- 09 SBB Depotgebäude «Aebimatte», Bern
- 10 Erweiterung Schulanlage, Rüegsauschachen
- 11 Neubau Maison Climat, Biel/Bienne
- 12 Kindergarten und Tagesschule Depotstrasse, Bern
- 13 Erweiterung Hochschule Lärchenplatz, Leubringen
- 14 Schwimmhalle Neufeld, Bern
- 15 Zentrumsüberbauung Strahmhof, Münchenbuchsee
- 16 Gesamtsanierung Kramgasse 59 - Münstergasse 54, Bern
- 17 Wohnhaus Stromboli, Bern
- 19 Umbau Bauernhaus, Bätterkinden
- 20 Sanierung Viktoriahalle, Bern
- 21 Gesamtsanierung Volksschule Steckgut, Bern
- 22 Ausbildungshalle, Magglingen/Macolin
- 23 Haus in der Länggasse, Bern
- 24 Vogue, neue Wartehallen Stadt Bern
- 25 Neue Innenhoffassaden in der Berner Altstadt
- 27 Altstadthaus Gerechtigkeitsgasse 21, Bern
- 28 Monbijoupark, Sanierung mit neuem Quartierpavillon, Bern
- 29 Volksschule Baumgarten, Bern
- 31 Tramdepot, Bern
- 32 Sanierung Schulhaus Dufour, Biel/Bienne
- 33 Erweiterung Verwaltungsgebäude, Thun
- 36 Felsenburg, Biel/Bienne
- 38 Gemeinschaftliche Siedlung Stengeli 10 -16, Schwarzenburg
- 39 Hota Hotel, St. Imier
- 40 Volksschule Kleefeld, Bern
- 41 Kommunizierende Landschaften, «Strämu», Thun
- 42 Umnutzung Schlossgässli 14, Burgdorf
- 43 Mehrgenerationenhaus, Bern
- 44 Umbau Wohn-/Werkhaus Eggplatz, Tierachern
- 45 Umbau Weinbauernhaus Merligen, Sigriswil

- 46 Umbau Fabrikgebäude, Thun
- 47 Ecole de Plateau de Diesse
- 49 Haus Findling, Unterseen
- 50 Neubau Rastplatz Chölfeld, Utzenstorf
- 51 Neubau Kirche NAK, Langenthal
- 52 Städtebaulicher Richtplan Zentrum, Lyss
- 54 Sanierung und Erweiterung Volksschule Manuel, Bern
- 55 Sanierung Villa Morillon, Bern
- 57 Umbau und Ersatzneubau Pflegezentrum tilia Elfenau, Bern
- 58 Sanierung Kutschnerie Morillon, Bern
- 59 Logistik- und Fussgängerbrücke, Moosseedorf
- 60 MFH Fischer, Biel/Bienne
- 61 Wassersport- und Freizeitzentrum, Worblaufen
- 62 Umbau Restaurant Bubenbergrplatz, Myle, Bern
- 64 Wohnen auf kleiner Fläche, Muri
- 65 Ersatzneubau Hotel Astoria, Bern
- 66 Umbau Wohnhaus Gryphenhübeli, Bern
- 68 Familienhaus «Here comes the Sun», Bern
- 69 Gemeinschaftliches Wohnen in einem denkmalgeschützten Bauernhaus, Schüpfen
- 70 Erweiterung Schule Grentschel, Lyss
- 71 Autonomes Jugendzentrum AJZ «Chessu», Biel/Bienne
- 72 Neubau Eingangsstufe Schulanlage, Grossaffoltern

Enge Wahl und Besichtigungen

Folgende Beiträge sind in der engeren Wahl für die Nominierung zur Auszeichnung.

- 02 Wohnkolonie im Hard, Langenthal
- 08 Ersatzneubau in der Berner Altstadt
- 18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern
- 26 Generationenhaus, Langnau
- 30 Englische Anlagen, Bern
- 34 Gemeinschaftliches Wohnen in der ehemaligen Campagne, Muri
- 35 Werk 11, Biel/Bienne
- 37 Hotel Regina, Mürren
- 48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne
- 53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern
- 56 Bauernhaus, Ins
- 63 Weiterstricken am Bestand – Bauernhof Weyerquet, Köniz
- 67 Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern

Eine Auswahl von Projekten der engeren Wahl wird für eine Besichtigung vor Ort bestimmt. Der Besuch vor Ort umfasst eine kurze Erläuterung durch eine projektbeteiligte Person. Damit stellt die Besichtigung ein wichtiges Moment für eine erweiterte fach- und sachkundige Beurteilung dar, im Besonderen dort, wo noch Vertiefungsbedarf besteht. Am 26. Juni 2024 und am Vormittag des 28. Juni 2024 werden die Beiträge 02, 08, 18, 26, 30, 35, 37, 48, 53, 56, 63 und 67 vor Ort besichtigt.

Nominierungen

Im Nachgang der Besichtigungen nominiert die Jury folgende zwölf Beiträge für die Auszeichnung.

- 02 Wohnkolonie im Hard, Langenthal
- 08 Ersatzneubau in der Berner Altstadt
- 18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern
- 26 Generationenhaus, Langnau
- 30 Englische Anlagen, Bern
- 34 Gemeinschaftliches Wohnen in der ehemaligen Campagne, Muri
- 35 Werk 11, Biel/Bienne
- 37 Hotel Regina, Mürren
- 48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne
- 53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern
- 56 Bauernhaus, Ins
- 67 Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern

Die zwölf nominierten Projekte werden am 29. August 2024 bekannt gegeben und im Rahmen einer Plakatausstellung im öffentlichen Raum der Städte Bern, Biel, Thun, Langenthal und Burgdorf während zehn Tagen ausgestellt. In der Folge können bis zum 30. September 2024 Stimmen für den Publikumspreis online abgegeben werden.

Die Auszeichnungen 2024

In einer intensiven abschliessenden Diskussion am dritten Jurytag entscheidet sich das Beurteilungsgremium einstimmig für folgende fünf gleichwertige Auszeichnungen.

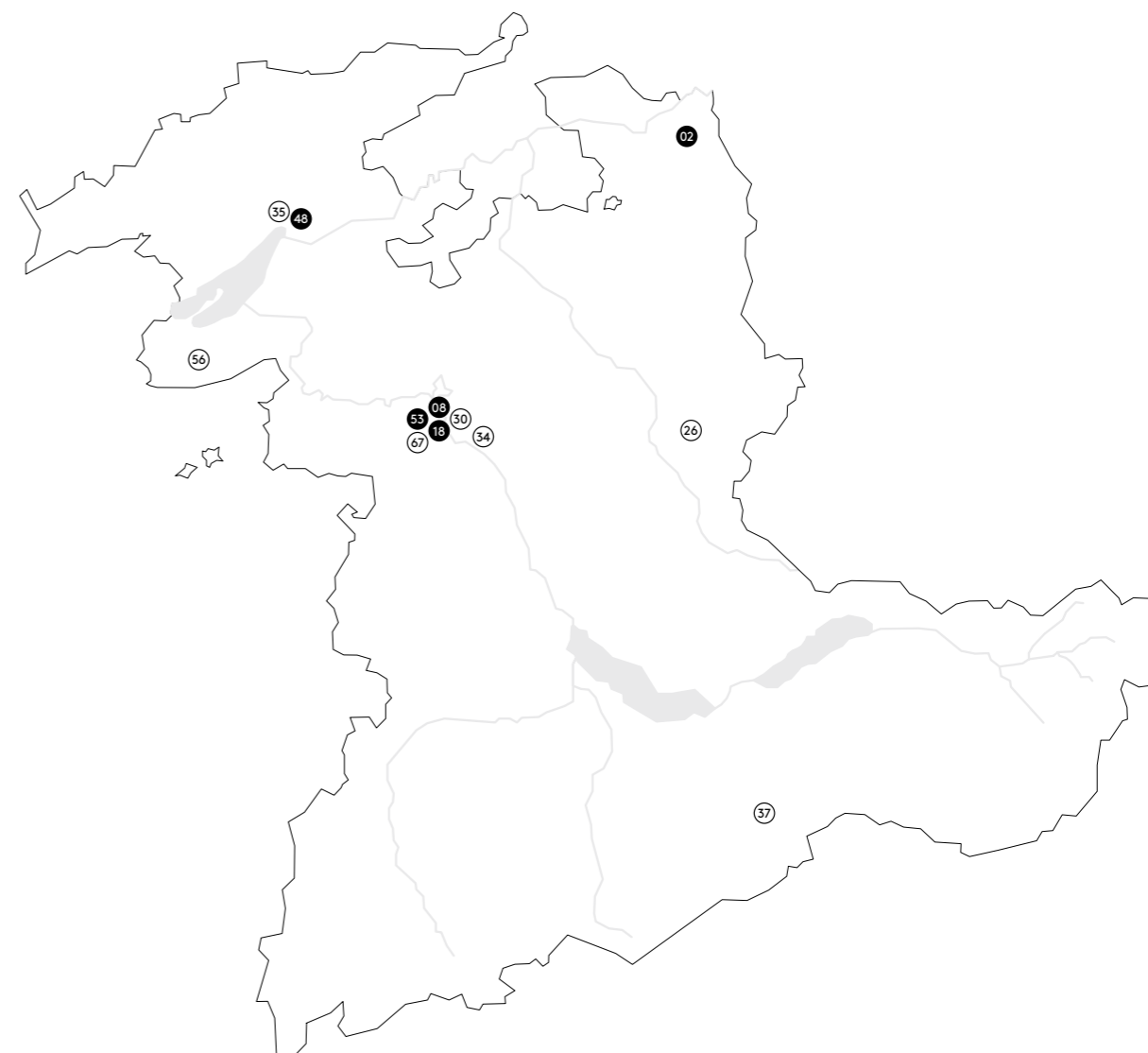
- 02 Wohnkolonie im Hard, Langenthal
- 08 Ersatzneubau in der Berner Altstadt
- 18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern
- 48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne
- 53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern

Die ausgezeichneten Werke und Planungen werden in der Folge einzeln gewürdigt.

Wünsche und Dank

Das Beurteilungsgremium dankt dem gesamten Stiftungsrat der Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur für das Vertrauen und für die sorgfältige und umsichtige Organisation der Auszeichnung 2024. Der ganzheitliche Ansatz der Auszeichnung und das Modell, die einfach strukturierte und vergleichbare Eingabemöglichkeit von Werken durch Autorenschaft und Auftraggebende sind bemerkenswert und schaffen ein Alleinstellungsmerkmal. Das Beurteilungsgremium dankt ebenso den Auftraggebenden sowie den Autor:innen für die Bereitschaft, ihre Werke und Planungen zu präsentieren und sich so der anregenden Diskussion zu einer hohen Baukultur zu stellen. Der hohe Aufwand des Prozesses mit der Verleihung der diesjährigen Auszeichnung 2024 für qualitätsvolle Baukultur im Kanton Bern verdient grosse Anerkennung und den Dank an alle Beteiligten. Für zukünftige Austragungen der Auszeichnungen Berner Baukultur sind eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem «Davos Qualitätssystem für Baukultur» und damit Beiträge aus Architektur, Städtebau, Freiraumgestaltung und Ingenieurwesen erwünscht, die diesen Qualitätskriterien explizit Rechnung tragen.

Die nominierten und ausgezeichneten Werke und Planungen



Ausgezeichnet

- 02 Wohnkolonie im Hard, Langenthal
- 08 Ersatzneubau in der Berner Altstadt
- 18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern
- 48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne
- 53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern

Nominiert

- 26 Generationenhaus Langnau
- 30 Englische Anlagen, Bern
- 34 Gemeinschaftliches Wohnen in der ehemaligen Campagne, Muri bei Bern
- 35 Werk 11, Biel/Bienne
- 37 Hotel Regina, Mürren
- 56 Bauernhaus Ins
- 67 Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern

Nominiert



26 Generationenhaus Langnau

Bauherrschaft Wohngenossenschaft Langnau i.E., 3550 Langnau; **Architektur** werk.Architekten Genossenschaft, 3550 Langnau; **Baumanagement** Lehmann AG Baumanagement, 3550 Langnau; **Holzingenieurwesen und Brandschutz** Timbatec, 3012 Bern; **Bauingenieurwesen** Schmalz Ingenieur AG, 3550 Langnau; **Bauphysik / Akustik** Weber Energie und Bauphysik AG, 3011 Bern; Energie hoch drei AG, 3013 Bern; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Mooseggstrasse 44, 3550 Langnau im Emmental



30 Englische Anlagen, Bern

Bauherrschaft Stadtgrün Bern; **Landschaftsarchitektur** Umland GmbH, Zürich; **Bauleitung** Hänggi Basler Landschaftsarchitektur; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure (heute Teil von WAM Planer und Ingenieure), Bern; **Geologie + Hydrologie** Geotest, Bern + Hasspacher&Iseli Forstingenieure, Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Kollerweg, 3005 Bern



34 Gemeinschaftliches Wohnen in der ehemaligen Campagne, Muri bei Bern

Architektur Althaus Architekten + AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** BBZ Landschaftsarchitekten Bern GmbH, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Bauingenieurwesen** R. Krauss, Gümligen; WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Marc Rüfenacht Bauphysik & Energie, Bern; **Brandschutz** Amstein + Walthert Bern AG; **Haustechnik** WUSO Haustechnik AG, Bern; **Denkmalpflege** Daniel Gyax, Denkmalpflege des Kantons Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Hübeliweg 10, 3074 Muri bei Bern



35 Werk 11, Biel/Bienne

Architektur studio WOW, Biel/Bienne; **Landschaftsarchitektur** studio WOW, Biel/Bienne; **Holzbau** schaeerholzbau ag, Altbüren; **Holzingenieurwesen** B3 Kolb AG, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** Schmid & Pletscher AG, Nidau; **Elektroplanung** Electro Stettler + Thönen AG, Büren; **Sanitärplanung** AquaPlaning GmbH, Lyss; **Klimatechnik** Maxplan GmbH, Buetigen; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Werkhofstrasse 11, 2503 Biel/Bienne



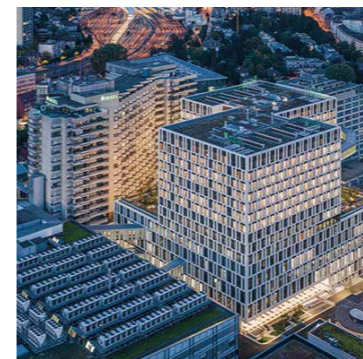
37 Hotel Regina, Mürren

Bauherrschaft Hotel Regina Mürren AG; **Kostenplanung** Simon Winistörfer, Partner Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling, Zugelassener Revisionsexperte RAB; **Baukommission und Bauleitung** Gisela Vollmer, Arch./Raumplanerin NDS ETHZ; **Baukommission** Bernhard Maurer, Dipl. Restaurator, HFG, Ueli Blaser, Architekt/Raumplaner NDS HTL, Stefan Moser, Vertreter Kantonale Denkmalpflege; **Baumeister** Heinz Abbühl, Stechelberg; **Maler, Gipser, Gerüst** Mark Feuz, Mürren; **Elektroinstallation** ewl Mürren/Lauterbrunnen; **Sanitärplanung und Sanitärinstallation** Ziehli Gebäudetechnik, Ittigen/kolb+walthert, Mürren; **Freiwilliges Engagement** Freiwillige an Bauwochenenden; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Borthalden 1036, 3825 Mürren



56 Bauernhaus Ins

Bauherrschaft Privat; **Architektur** Graser Troxler Architekten; **Landschaftsarchitektur** Isabel Truniger, Zürich; **Holzingenieurwesen** AG für Holzbauplanung, Rothenthurm; **Holzbau** Gfeller Holzbau, Worb; **Bauphysik / Akustik** Herrmann Partner, Andelfingen; **Brandschutz** Erwin Bürgi, Brandschutzexperte; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Gampelengasse 25, 3232 Ins



67 Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern

Bauherrschaft Insel Gruppe AG, Bern; **Architektur und Gesamtplanung** GWJ Architektur AG, Bern/Zürich; IAAG Architekten AG, Bern; ASTOC Architects and Planners GmbH, Köln/Karlsruhe/Basel; ab 2018 mit Archipel Generalplanung AG, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Freiburgstrasse 20, 3010 Bern



Ausgezeichnet



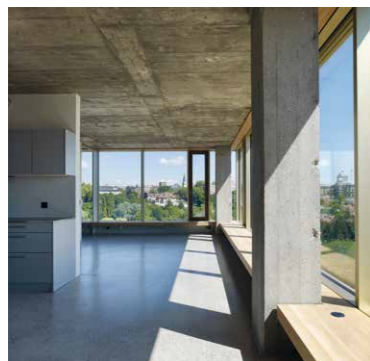
02 Wohnkolonie im Hard, Langenthal

Bauherrschaft Wohnbaugesellschaft Langeten AG; **Architektur** Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern; **Holzbau** Hector Egger Holzbau AG; **Bauingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Haustechnik** Häusler Ingenieure AG; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Pappelweg, 4900 Langenthal



08 Ersatzneubau in der Berner Altstadt

Bauherrschaft HIG Immobilien Anlage Stiftung, Zürich, Vertreten durch: Kontur Projektmanagement AG, Bern; **Architektur** Buol & Zünd Architekten BSA, Basel; **Bauleitung** ASP Architekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen; **Elektroplanung** HHM, Hefti, Hess, Martignoni, Bern AG, Bern; **Haustechnik** Gruner Roschi AG, Köniz; **Denkmalpflege** Denkmalpflege der Stadt Bern; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Kramgasse 72, Rathausgasse 61, 3011 Bern



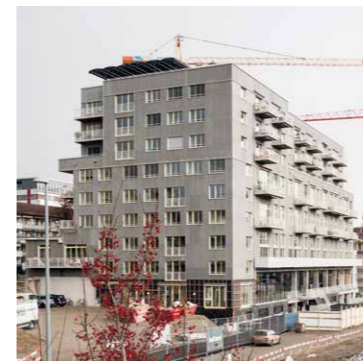
18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern

Bauherrschaft Brückenkopf Bern AG; **Architektur** Bauart Architekten und Planer AG, Bern; **Bauleitung** Eberhart Bauleitungen AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Bächtold&Moor AG, Bern; **Fassadenplanung** Fachwerk F+K Engineering AG, Muri; **Elektroplanung** Amstein+Walthert AG, Bern; **Haustechnik** Amstein+Walthert AG, Bern; **Wärmeverbund** Marzili Bern AG; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Schadstoffsanierung** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Lichtplanung** Marcel Wegmüller Licht, Schlieren; **Signalistik** nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Eigerstrasse 73, 3007 Bern



48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne

Maître d'ouvrage Ville de Bienne, Département des constructions; **Architecture** Ivo Sollberger, Lukas Bögli, Biel/Bienne; **Direction des travaux** Stefan Anderegg, Biel/Bienne; **Architecture d'intérieur** Barbara Schwärzler, Biel/Bienne (conception des couleurs); **Génie civil** Schmid & Pletscher mAG, Nidau; **Planification électrique** Schlosser AG, Biel/Bienne; **Architecture du paysage** w+s Landschaftsarchitekten AG, Soleure; **Achèvement** 2023; **Adresse** Rue des prés 90, 2503 Biel/Bienne



53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern

Bauherrschaft Wohnbaugenossenschaft Warmbächli, Bern; **Architektur** BHSF Architekten GmbH, Zürich; **Baumanagement** Itten + Brechbühl AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure, Bern; **Haustechnik** Basler & Hofmann West, Zollikofen; seit 2021 Teil der Gruner AG; **Elektroplanung** Bering AG, Biel; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Bern; **Lichtplanung** Lichtbau GmbH, Bern; **Signalistik** Heyday Konzeption und Gestaltung GmbH, Bern; **Holzbau** Kühni AG, Ramsei; **Baumeister** ARGE BM Warmbächli (Wirz AG/Frutiger AG), Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Holligerhof 8, 3008 Bern



Bauherrschaft Wohnbaugesellschaft Langeten AG; **Architektur** Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern;
Holzbau Hector Egger Holzbau AG; **Bauingenieurwesen** Idermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Haustechnik** Häusler Ingenieure AG;
Fertigstellung 2023; **Adresse** Pappelweg, 4900 Langenthal; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern

«Alt, bestehend, modern – Ersatzbau, Renovation, Neubau: Entstanden ist eine beispielhafte Innenentwicklung im Aussenquartier.»

Wohnkolonie im Hard, Langenthal

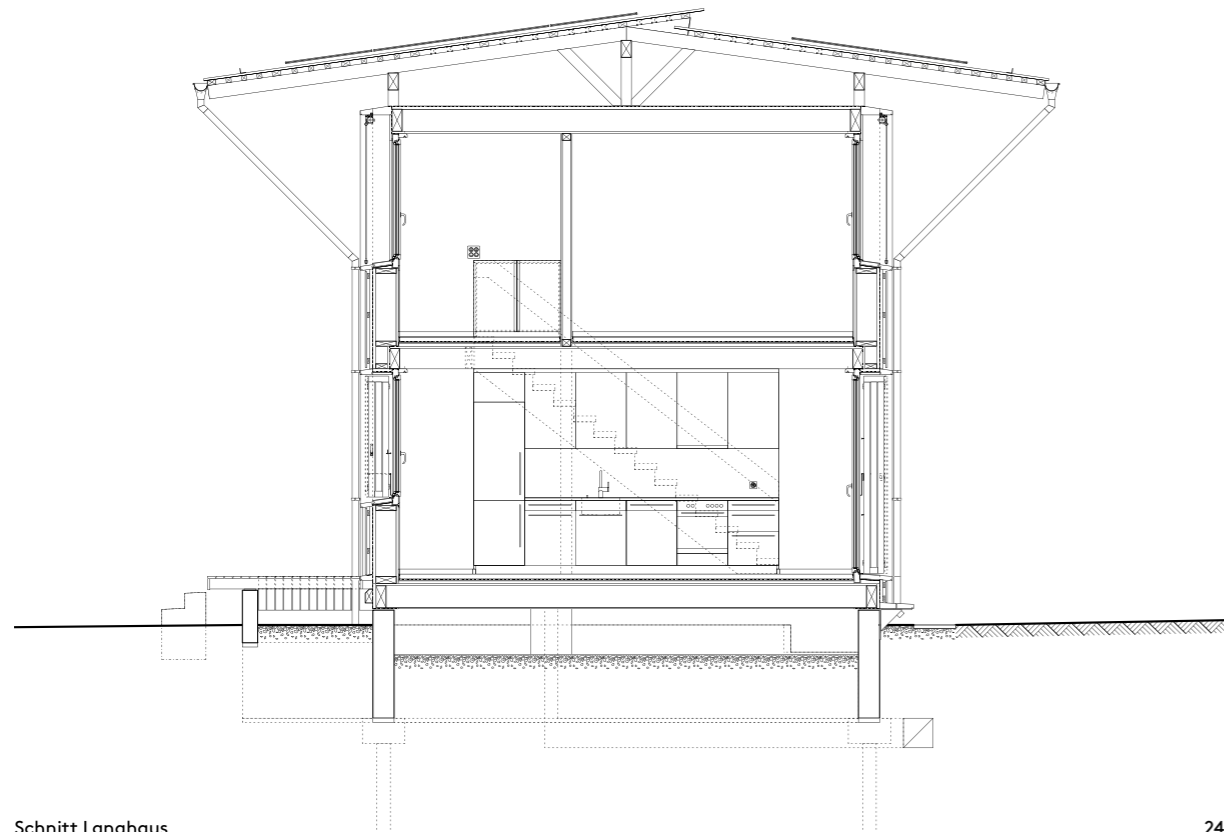
Die Wohnbaugesellschaft Langeten AG erstellte mit dem Architekten Hector Egger zwischen 1930 und 1949 die Wohnkolonie im Stadtquartier Hard von Langenthal. Nun war es an der Zeit, die Wohnkolonie zu sanieren und das Konzept der einfachen Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungstypen um ein vielfältiges Angebot zu ergänzen. In enger Zusammenarbeit mit den Behörden und auf der Basis eines Langenthaler Workshopverfahrens wurde ein Konzept des Erhaltens, Abbrechens und Ergänzens erarbeitet. Dem ging eine umfangreiche Inventarisierung durch die kantonale Denkmalpflege voraus.

Hohe Baukultur ist dann gegeben, wenn ein hochwertiger Lebensraum entsteht. Hier wurde dies mit einfachen Mitteln erreicht. Die nördlich vom Pappelweg gelegenen vier Bauriegel wurden zum Abbruch und für viergeschossige Ersatzneubauten freigegeben. Die sechs südlich gelegenen Bauten hat man erhalten. Sie bilden mit ergänzenden Langbauten Eingangs- und Begegnungshöfe. Die den Erdgeschosswohnungen zugewiesenen und teilweise ungenutzten Gärten wurden partiell aufgehoben oder reduziert. An ihrer Stelle entstand ein Aussenraumkonzept mit verschiedenen einfachen Spiel- und Begegnungsflächen für die gesamte Siedlung. Die typischen Holzschöpfe wurden für zeitgemässe Nutzungen wie Velounterstände oder Quartiertreffpunkte umfunktioniert. Eine Einstellhalle mit reduziertem Parkplatzangebot bedingt nur noch wenige Besucherparkplätze im Freiraum, sie sind in den Randzonen angelegt.

Die Architektursprache übernimmt sowohl in der Materialwahl (z.B. mineralischer Verputz oder Holz) wie auch in der Gestaltung die vorherrschende Einfachheit und Selbstverständlichkeit, vor allem im Ausdruck der Gebäude, in Bezug auf die Grundrisskomposition und in der Gestaltung der Aussenräume. Die Grundrisse der neuen Wohnblöcke mit jeweils Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen weisen im Zentrum eine Diele aus, die alle Räume verbindet. Die klassisch liegenden Fenster der Hector-Egger-Architektur werden durch zeitgenössische Französische Fenster ersetzt. Grosszügige Balkone bieten in den Sonnenmonaten zusätzlichen Wohnraum.

Die aus Holz gebauten und nicht unterkellerten roten Langbauten beherbergen neue Familienwohnungen über zwei Geschosse für eine preisgünstige Wohnungsmiete von rund 1500 Franken. Mit eigenem Eingang und privat nutzbarem «Vorgarten» erhalten sie den Charakter eines kleinen Einfamilienreihenhauses. Mit diesem Projektansatz konnte eine Verdoppelung der gebauten Dichte und eine Steigerung der Wohneinheiten von 40 auf 70 erreicht werden.

Für die Jury steht die Wohnkolonie Hard als Beispiel, wie eine typische Siedlung aus den 40er und 50er Jahren in einem Aussenquartier einer Kleinstadt in ihrem Genius Loci erhalten, in ihrem Wohnangebot verdichtet, erweitert und in ihrer Lebensqualität durch sanfte Eingriffe gesteigert werden kann. Es bedurfte des gegenseitigen Vertrauens, aber auch des Respekts und der Kollaboration zwischen Bauherrschaft, Baufachleuten und Behörden, damit dieser Beitrag zu einem echten Beispiel für hohe Baukultur im Kanton Bern werden konnte.



Schnitt Langhaus





Bauherrschaft HIG Immobilien Anlage Stiftung, Zürich, Vertreten durch: Kontur Projektmanagement AG, Bern;
Architektur Buol & Zünd Architekten BSA, Basel; **Bauleitung** ASP Architekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann AG, Bern;
Bauphysik / Akustik Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen; **Elektroplanung** HHM, Hefti, Hess, Martignoni, Bern AG, Bern;
Haustechnik Gruner Roschi AG, Köniz; **Denkmalpflege** Denkmalpflege der Stadt Bern; **Fertigstellung** 2022;
Adresse Kramgasse 72, Rathausgasse 61, 3011 Bern; **Architekturfotografie** Georg Aerni, Zürich

Ersatzneubau in der Berner Altstadt

«Der sorgfältig gestaltete Innenhof ist das wahrhaftige Herz des Projekts, ein wahres Bijou.»

Auf den ersten Blick ist der Ersatzbau in der Berner Altstadt nicht als solcher zu erkennen. Das neue Stadthaus mit öffentlichem Erdgeschoss und Wohnungen in den Obergeschossen gliedert sich nahtlos in die Häuserzeile ein. Die Architekten haben eine bemerkenswerte Leistung erbracht, mit der sie dem historischen Stadtkern den grössten Respekt zollen und gleichzeitig die bestmögliche Integration erzielen. Nur dank einer fundierten Analyse und Bewertung der vorhandenen Substanz sowie der historischen Dokumente konnte diese Arbeit gelingen.

Aus den umfangreichen Recherchen resultiert weit mehr, als man auf den ersten Blick erkennt. Der Standort wurde seit der Entstehung Berns mehrmals überbaut. Jeder neue Eingriff hinterliess Spuren und trug zur komplexen Ausgangslage für die Planung des neusten Projekts bei. Das heutige Gebäude trägt dieses Erbgut in sich und erzählt die Geschichte weiter. Einige interessante Bauteile und Nutzungen mussten dem neuen Projekt weichen, so zum Beispiel das identitätsstiftende Kino Capitol. Andere Baufragmente blieben als Zeitzeugen bestehen und beeinflussten die Projektarbeit massgeblich. Das neue Gebäude referiert auf die kleinteilige Parzellenstruktur von fünf mittelalterlichen Altstadtbauten und deren intakten Gewölbekellern sowie auf das vormalige barocke Stadtpalais, dessen Hauptfassade an der Kramgasse erhalten ist.

Entstanden ist ein Bau, der eine eindruckliche Detailarbeit und ein grosses Savoir-faire offenbart. Die neue Sandsteinfassade wurde aus der handwerklich-traditionellen Steinbearbeitung heraus entwickelt und mit moderner Technik umgesetzt. Subtile dekorative Fräsungen an den Fenstern bilden die Grundrisstypologie ab und verweisen auf die grosse Fassadenvariation der Altstadt. Der Innenhof nimmt eine vermittelnde Rolle ein. Er erschliesst pro Geschoss jeweils fünf Wohnungen und verbindet die unterschiedlichen Höhenlagen der beiden Gassen über eine Treppen- und Liftanlage. Die feingliederten Erschliessungslauben bilden einen gemeinschaftlichen Hofkörper und dienen als Begegnungsraum für alle Bewohnenden.

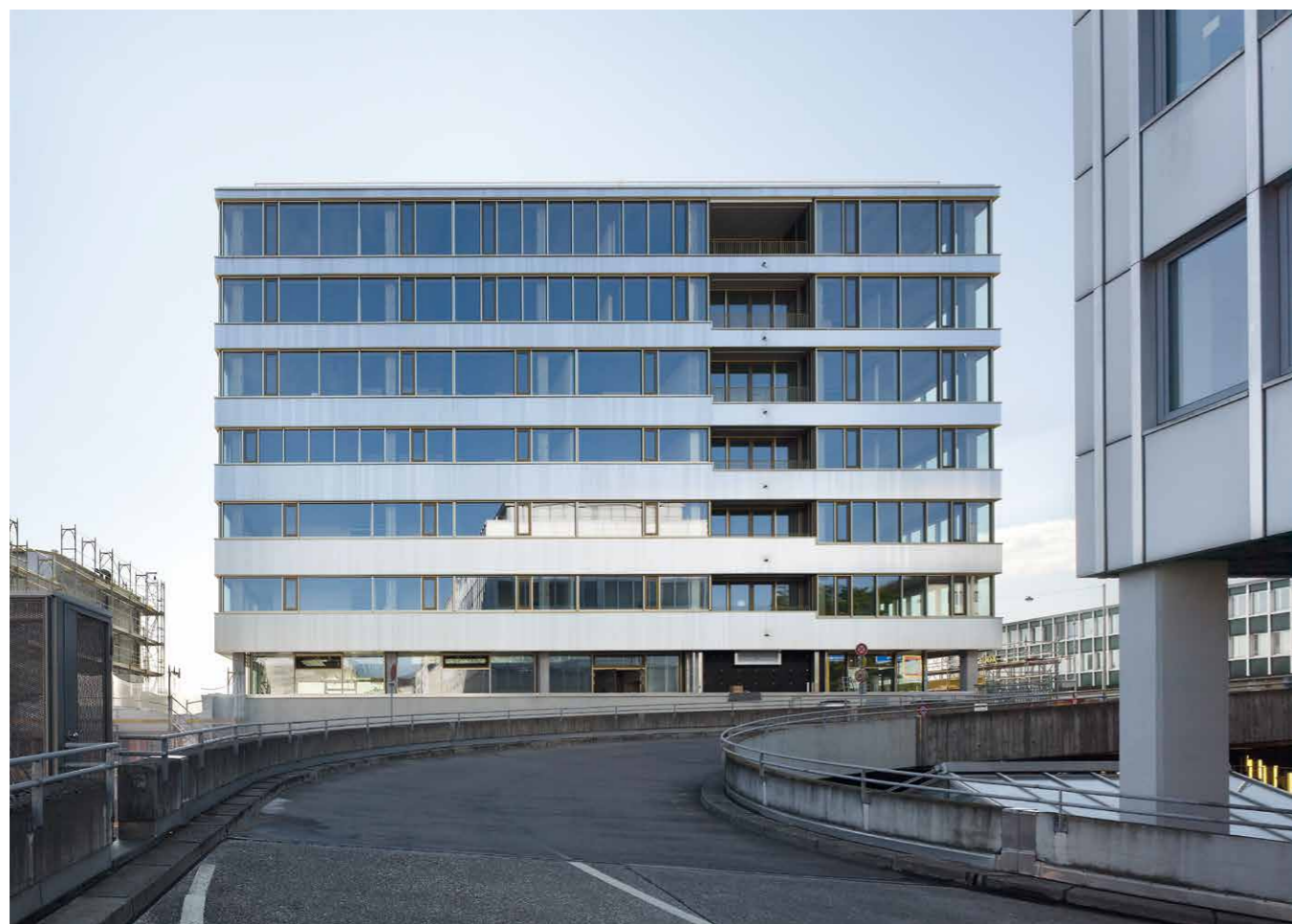
Der Laubengang, ein eher ungewöhnliches Element für das Preissegment dieser Wohnungen, wird von der weltgewandten Mieterschaft gut angenommen und aktiv genutzt. Mit den neu interpretierten Korbbögen des ehemaligen barocken Hofes, den Brüstungselementen aus Glasbausteinen und dem mutigen Farbton für die Schlosserarbeiten wird der Innenhof zum kraftvollen Referenzraum des Hauses. Die Wohnungen orientieren sich sowohl zum Hof als auch auf die Gassen. Mit der gewählten Kammertypologie entstanden verschiedene erlebbare Raumdispositionen, die nicht zuletzt durch die aufwändige Materialisierung die Geschichte des Ortes und die Lage im Stadtgefüge interpretieren.

Den Beteiligten ist eine Massarbeit im imposanten Kontext der geschützten Berner Altstadt gelungen. Mit grösster Sorgfalt wurde geplant, entschieden, gebaut und bestehende sowie neue Bauelemente in minutiöser Art zu einem Ganzen zusammengeführt: C'est de la vraie Haute Couture!



Schnitt von Gasse zu Gasse





Bauherrschaft Brückenkopf Bern AG; **Architektur** Bauart Architekten und Planer AG, Bern; **Bauleitung** Eberhart Bauleitungen AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Bächtold&Moor AG, Bern; **Fassadenplanung** Fachwerk F+K Engineering AG, Muri; **Elektroplanung** Amstein+Walthert AG, Bern; **Haustechnik** Amstein+Walthert AG, Bern; **Wärmeverbund** Marzili Bern AG; **Bauphysik/Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Schadstoffsanierung** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Lichtplanung** Marcel Wegmüller Licht, Schlieren; **Signaletik** nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Eigerstrasse 73, 3007 Bern; **Architekturfotografie** Ruedi Walti, Basel

Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern

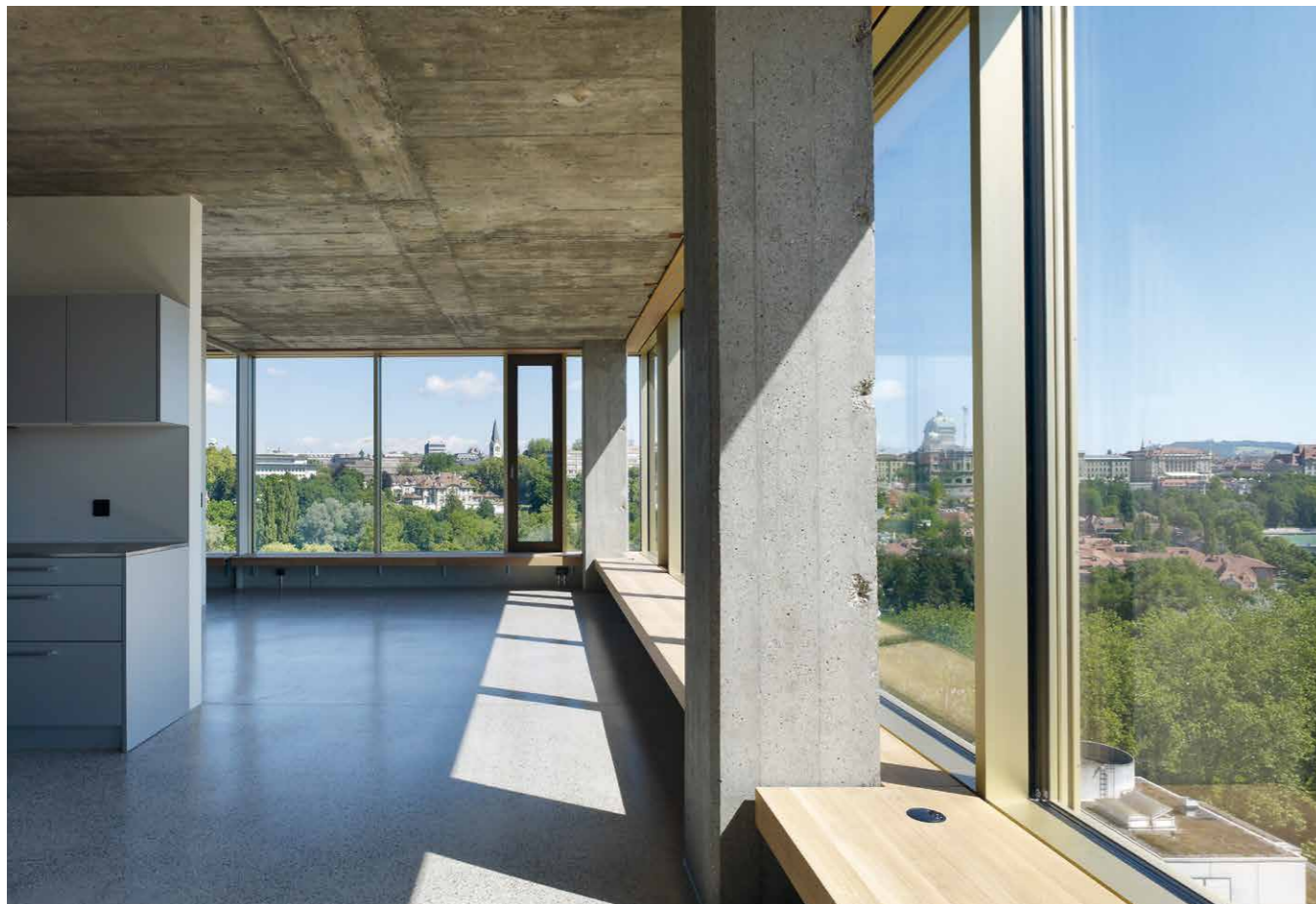
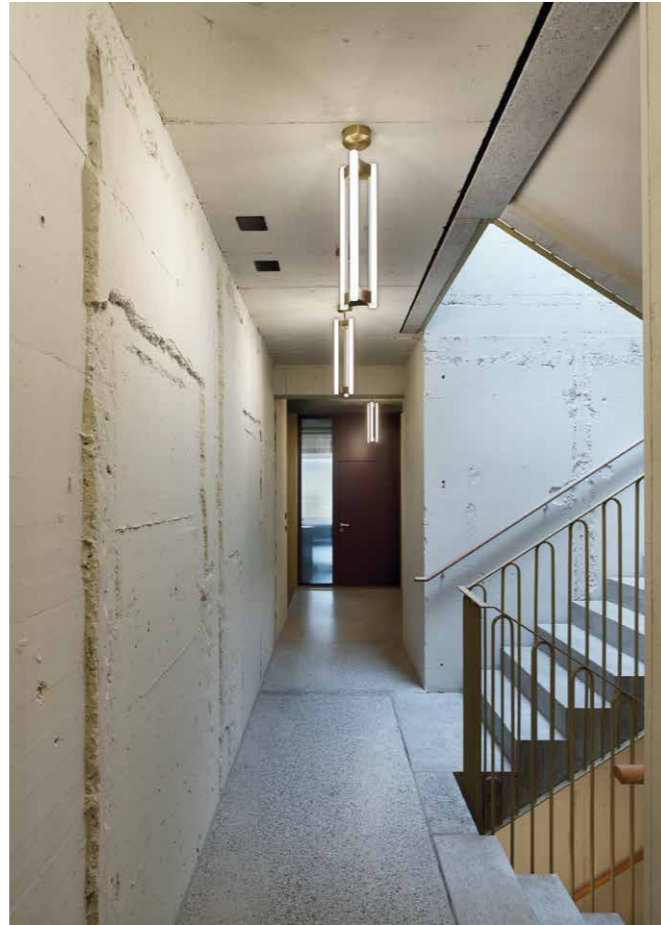
«Hier wird eine qualitativ hochstehende Umnutzung zu einem Instrument für die Wiederbelebung der gebauten Umwelt.»

In den 1960er Jahren entstand an der neu ausgebauten Verkehrsachse «Eigerstrasse» ein modernes Stadtquartier mit Bauten im funktionalistischen Stil der Nachkriegszeit. Insbesondere das Gebäude am Brückenkopf hatte sich im Laufe der Zeit zu einem identitätsstiftenden Orientierungspunkt entwickelt, der die beiden Geländeneiveaus miteinander verband. Die Idee, diesen Bürobau in ein Wohnhaus umzuwandeln, kam 2014/15 während der Testplanung «Gaswerkareal» auf. Die energetische Fassadensanierung erlaubt den Erhalt des in die Jahre gekommenen Baus und seine generelle Aufwertung. Während der Stil der 1960er Jahre bis heute erkennbar bleibt, haben Bauart Architekten nun das Prinzip der Fassadengestaltung umgekehrt: Anstelle der vertikalen Gliederung, welche die ursprüngliche Raumgliederung der Büros spiegelte, dominiert nun die Horizontale über Panoramafenster. Silberfarbenedes Aluminium mit goldeloxierten Akzenten ermöglicht dabei eine neue Lesart des Brückenkopfs. Die vor der offengelegten Tragstruktur angebrachte Vorhangfassade ermöglicht im Innern zwischen den Stützen geräumige Bereiche mit unterschiedlich hohen Brüstungen sowie Sitz- und Ablageflächen.

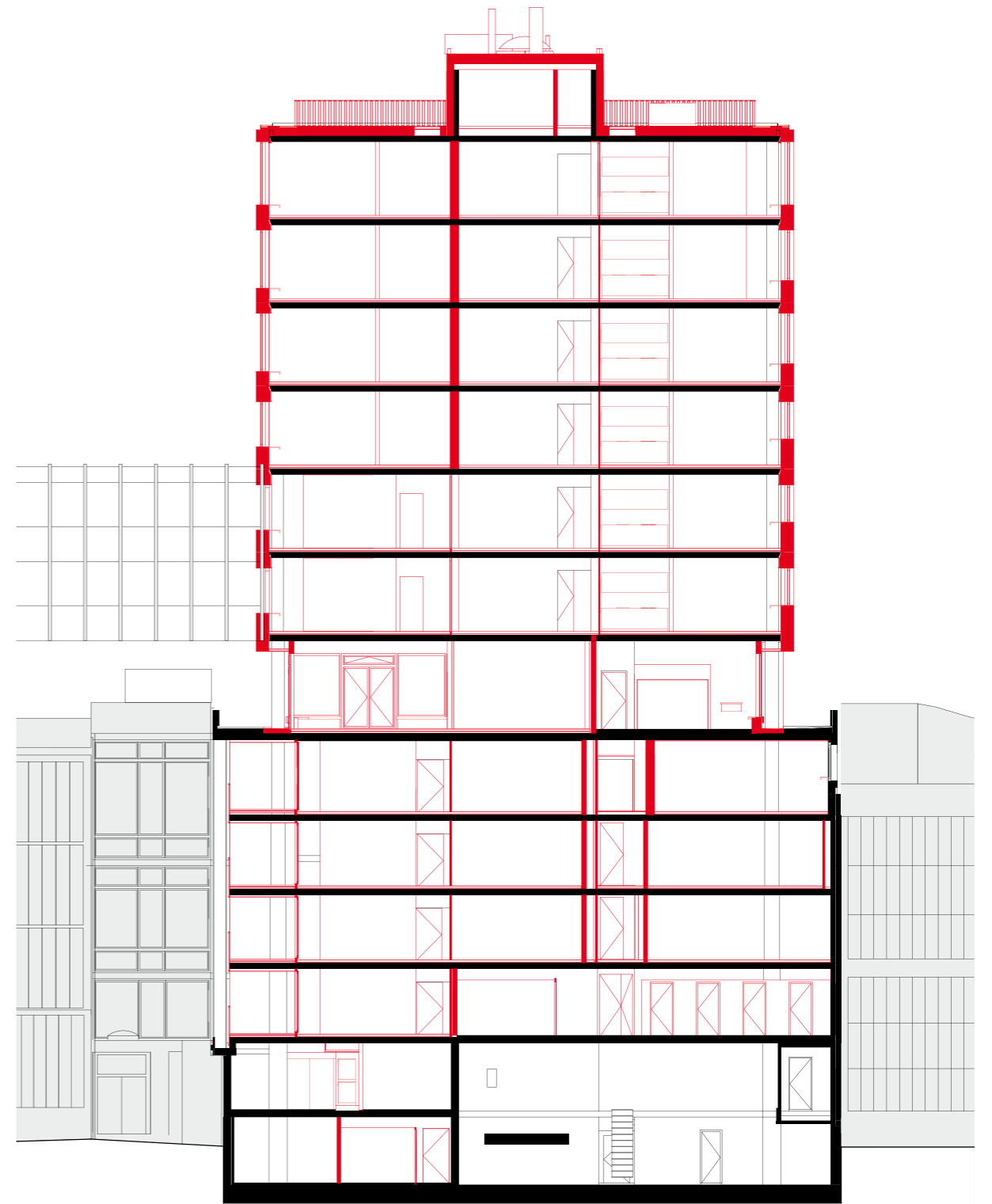
Die ursprüngliche Konstruktion mit Stützen und Platten erlaubt eine hohe Flexibilität, offene Gebäudeecken und den Einbau von 53 unterschiedlich geschnittenen Kleinwohnungen in den oberen Etagen sowie Lofts von mittlerem bis gehobenem Standard im Gebäudesockel. Grosszügige Innenräume umfliessen die freigestellten Betonstützen, die mit den schlichten horizontalen Holzelementen im Dialog stehen. Die ursprünglichen Materialien prägen mit ihrer Patina insbesondere den Charakter der Erschliessungsräume. Von der Eingangshalle bis zum Dach erlaubt dort ein auf jeder Etage aus der Deckenplatte geschnittener Kreis als Oculus Sichtbezüge zwischen den Geschossen. In Anlehnung an ein grosses, natürlich belichtetes Wohnhaus wird über optische Verbindungen mit dem gemeinschaftlichen Geist des Gebäudes experimentiert.

Ebenfalls im Sinn des gemeinschaftlichen Zusammenlebens sind auf der Dachterrasse Grünflächen angelegt, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern auf der Basis einer Charta gepflegt und genutzt werden. Im Erdgeschoss wiederum wird die Beziehung zur Stadt über Gewerberäume und ein Café hergestellt.

Die Sanierung und Umnutzung des Brückenkopfs leisten einen wichtigen Beitrag für eine hohe Baukultur. Sie ermöglichen den ressourcen- und umweltschonenden Erhalt des Bestehenden, der den historischen Kontext in die Gegenwart trägt. Gleichzeitig verfügen die grosszügigen neuen Wohnungen über hohe Raumqualitäten, fördern das Zusammenleben unter den Hausbewohnern und stärken – nicht zuletzt dank der Patina des ursprünglichen Bürogebäudes – den Genius Loci.



Bilder: Ruedi Wälti, Basel



Querschnitt



Maître d'ouvrage Ville de Bienne, Département des constructions; **Architecture** Ivo Sollberger, Lukas Bögli, Biel/Bienne; **Direction des travaux** Stefan Anderegg, Biel/Bienne; **Architecture d'intérieur** Barbara Schwärzler, Biel/Bienne (conception des couleurs); **Génie civil** Schmid & Pletscher mAG, Nidau; **Planification électrique** Schlosser AG, Biel/Bienne; **Architecture du paysage** w+s Landschaftsarchitekten AG, Soleure; **Achèvement** 2023; **Adresse** Rue des prés 90, 2503 Biel/Bienne; **Photographie de l'architecture** Thomas Jantscher, Boudry (intérieur), Dirk Weiss, Biel/Bienne (extérieur)

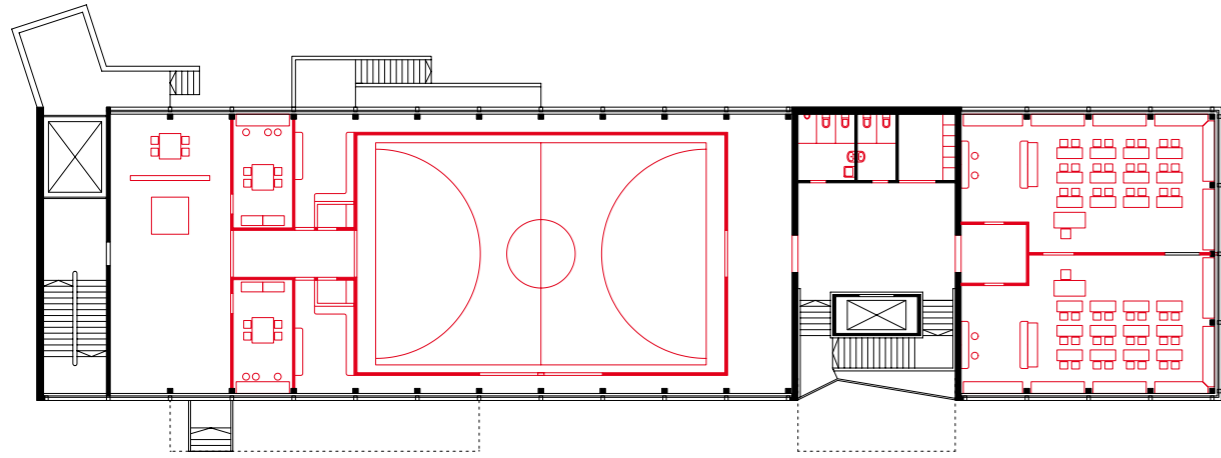
Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne

« En tant qu'adulte, on replonge dans son enfance et ses années d'école. Une transformation incroyablement poétique. »

Depuis la fermeture de l'entreprise de micromécanique à la fin des années 90, cet ancien bâtiment de fabrication a été occupé par différents bureaux et ateliers. Après une réaffectation par étapes dès 2017, un nouvel environnement d'apprentissage stimulant et adapté aux enfants a vu le jour en 2023. Dans les vastes espaces portés de façade à façade, une petite et très belle salle de gymnastique a été insérée au rez-de-chaussée. Aux étages supérieurs les salles de classe ont été organisées de part et d'autre d'un couloir central. De nouvelles fenêtres intérieures donnant sur cet espace de distribution y apportent un éclairage naturel tout en exposant la structure porteuse, visible jusque dans les salles. En aménageant avec soin par exemple les vestiaires, et en repensant la salle de gymnastique comme une structure indépendante dans l'espace, une école qui se prête à l'appropriation a été créée : les niches invitent à s'attarder, les traces d'utilisation du passé sont assumées et suggèrent aux élèves de laisser les leurs. La collaboration avec une experte en couleurs a abouti à une utilisation de couleurs vives qui acceptent le contraste entre l'ancien et le nouveau dans le souci d'un ensemble différencié mais cohérent. Les teintes choisies avec précision jouent avec la robustesse de l'existant, soulignent sa matérialisation et donnent à l'école un air de joie de vivre.

Le bâtiment a entamé un nouveau cycle de vie en évoquant l'histoire du lieu et en renforçant ainsi son identité. L'affectation scolaire a donné un souffle nouveau et a favorisé la mixité des usages dans le quartier. Dans le débat actuel sur l'utilisation du patrimoine bâti, cette transformation est un exemple remarquable, qui démontre qu'un bon environnement d'apprentissage peut être aménagé dans un cadre étroit – tant spatial que financier. Le fait que le processus de transformation se soit déroulé par étapes et dans une continuité a été déterminant pour rendre l'usage scolaire adéquat. Le budget limité a permis de déterminer les interventions absolument nécessaires : certaines propositions ont été supprimées au profit d'interventions ponctuelles majeures qui ont appuyé et renforcé certains aspects précis devenus identitaires. D'autres mesures, telles que l'amélioration énergétique de l'enveloppe du bâtiment ou l'assainissement du système de production de chaleur sont déjà prévues et devraient être réalisées dans un horizon de cinq ans.

Tant la ville de Bienne, maîtresse d'ouvrage, que les architectes ont reconnu et capitalisé le potentiel de ce bâtiment. Avec peu d'interventions claires, ils ont créé une école inspirante dans laquelle, en plus des matières scolaires, l'histoire du bâtiment est racontée aux enfants. Cette attitude respectueuse envers le bâti porte une mémoire sur laquelle peuvent s'écrire de nouvelles histoires comme de nouveaux souvenirs. Si l'on pouvait dessiner une école... elle ressemblerait peut-être à l'école primaire de la Mattenstrasse à Bienne.



Grundriss 1. OG



Image: Dirk Weiss, Biel/Bienne



Images: Thomas Jantscher, Boudry



Bauherrschaft Wohnbaugenossenschaft Warmbächli, Bern; **Architektur** BHSF Architekten GmbH, Zürich;
Baumangement Itten + Brechbühl AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure, Bern; **Haustechnik** Basler & Hofmann West,
 Zollikofen; seit 2021 Teil der Gruner AG; **Elektroplanung** Bering AG, Biel; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Bern;
Lichtplanung Lichtbau GmbH, Bern; **Signalistik** Heyday Konzeption und Gestaltung GmbH, Bern; **Holzbau** Kühni AG, Ramsei;
Baumeister ARGE BM Warmbächli (Wirz AG / Frutiger AG), Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Holligerhof 8, 3008 Bern;
Architekturfotografie Jürgen Beck, Zürich

Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern

«Dank der Umnutzung eines monumentalen Industriebaus mit grosszügigen Dimensionen kann hier eine Gemeinschaft beherbergt werden, die auf neue Weise wohnen will.»

Zu den Besonderheiten des ambitionierten Bauwerks Warmbächli zählt seine Grösse: Die Betontragstruktur des einstigen Lagerhauses der «Chocolat Tobler» auf dem Areal der alten Kehrlichtverbrennungsanlage wurde erhalten und mit einer dreigeschossigen Aufstockung in Holzbauweise ergänzt. Heute bildet das stark vergrösserte Volumen Raum für 240 Mitglieder der Genossenschaft Warmbächli, die mit neuen, teils flexiblen Formen des Wohnens experimentieren können.

Der urbane Charakter des ehemaligen Gewerbegebiets, in das sich der Bau bestens einfügt, zeigt sich im Erd- und Untergeschoss über eine grosszügige Erschliessung und teils öffentliche Nutzungen: Gemeinschaftsräume, ein Restaurant, Werkstätten oder ein riesiger, über eine bestehende Rampe zugänglicher Fahrradkeller. Ausserdem kümmert sich eine partizipativ organisierte Arbeitsgruppe um die Anlage des gemeinschaftlichen Dachgartens.

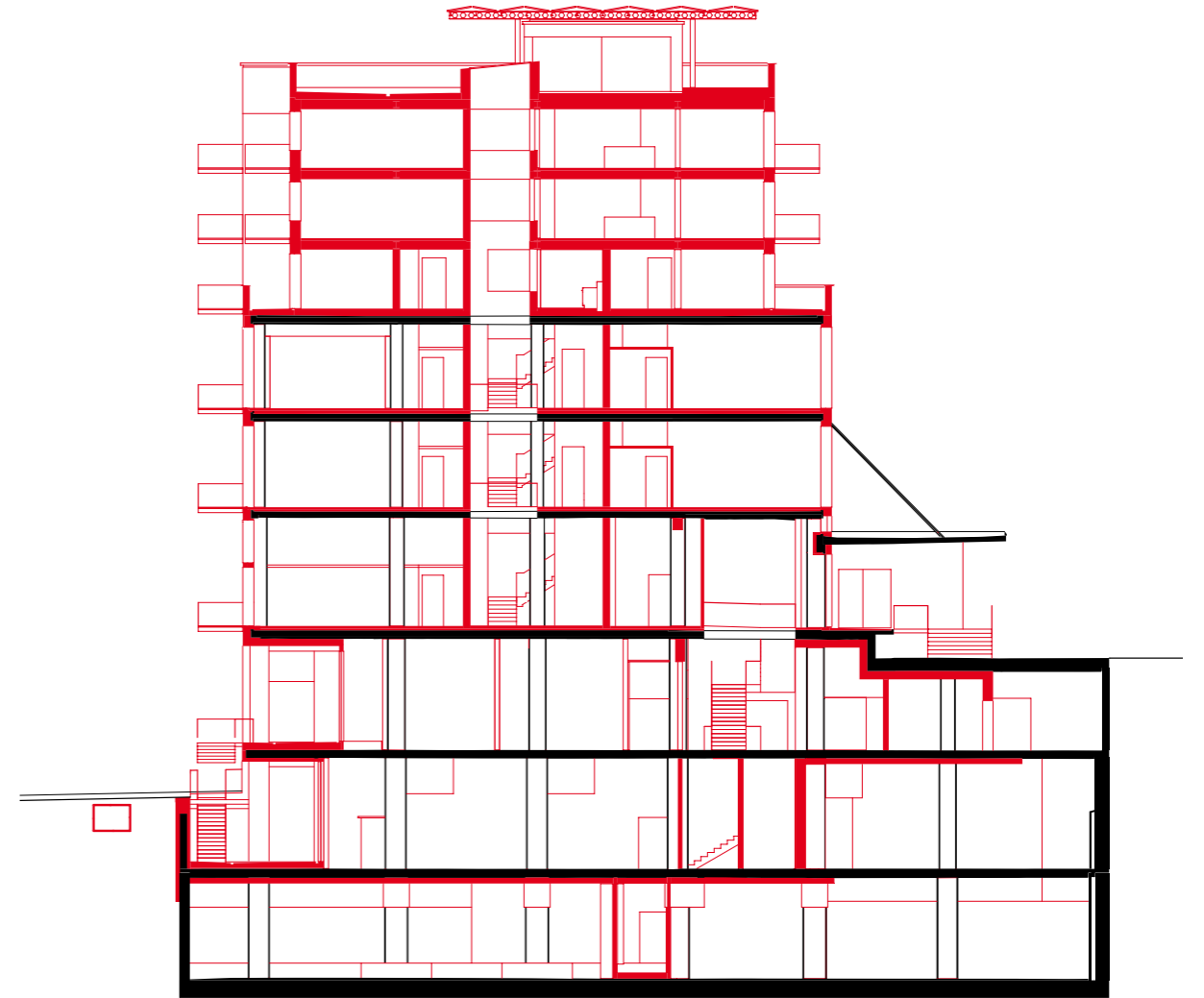
Die Idee, das einstige Lagerhaus zu einem innovativen Wohngebäude umzunutzen, geht zurück auf das Jahr 2012, als BHSF Architekten bei dem von der Stadt Bern organisierten städtebaulichen Wettbewerb für das Holligerareal das Potenzial einer entsprechenden Umnutzung erkannten. In der Folge konnte die neu gegründete Genossenschaft über ein ausgeklügeltes Mitwirkungsorganigramm die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner eng in den Entstehungsprozess miteinbeziehen und ihre Aneignung der Räume fördern. Von Anfang an wurde auf eine nachhaltige, kostensparende Planung geachtet, wobei der weitgehende Erhalt der Tragstruktur eine gute CO₂-Bilanz sowie moderate Mietzinse ermöglicht.

Eine weitere Besonderheit des Bauwerks liegt in der Vielfalt der Wohnungstypen. In den überhohen Etagen des ehemaligen Lagerhauses etwa liegen Cluster- und Galeriewohnungen: Die räumlichen Qualitäten ihrer Split-Level-Bauweise sind im Schnitt gut erkennbar. So korrespondieren die kleinstmässigen «privaten» Wohnräume hervorragend mit der grossmässigen Struktur des Gesamtvolumens.

BHSF Architekten ist es gelungen, den Genius Loci zu bewahren: Während Bestehendes erhalten wurde, stellen die vielfältigen Grundrisse eine baukulturelle Bereicherung dar. Zudem besticht die Fassadenhülle durch ihre einfache, zurückhaltende Ästhetik, welche aussen die vielfältige innere Raumorganisation ablesbar macht. Insgesamt zeugt das Gebäude von einem gelungenen Zusammenspiel bestehender Elemente, neuem Raumprogramm und innovativem Mitwirkungsprozess. Der aussergewöhnliche Bau erinnert einerseits an vergangene Zeiten, andererseits ist er Ausdruck einer selbstbewussten Vielfalt aktueller Lebensstile.



Bilder: Jürgen Beck, Zürich



Querschnitt

Eingereichte Werke und Planungen

1 Alters- und Pflegeheim Aareresidenz, Büren an der Aare

Auftraggebende Betreuung und Pflege Region Büren; **Autorenschaft** BLGP Architekten AG, Luzern; **Bauleitung** Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Claudia Luperto, Winterthur; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Lindenweg 15, 3294 Büren an der Aare

2 Wohnkolonie im Hard, Langenthal

Auftraggebende Wohnbaugesellschaft Langeten AG, Langenthal; **Autorenschaft** Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern; **Holzbau** Hector Egger Holzbau AG, Langenthal; **Bauingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Haustechnik** Häusler Ingenieure AG, Langenthal; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Pappelweg, 4900 Langenthal

3 Laubenhaus Blumenhalle Häusermann, Langenthal

Auftraggebende Blumenhalle Häusermann AG, Langenthal; **Autorenschaft** Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern; **Holzbau** Schaeerholzbau AG, Altbüren; **Haustechnik** Elektro Kohler AG, Langenthal; Fischer-Käser AG, Lotzwil; B. Siegenthaler AG Küchensysteme, Bern; **Baumeister** Affentranger Bau AG, Altbüren; **Architekturfotografie** Seraina Wirz, Zürich; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Wiesenstrasse 25, 4900 Langenthal

4 Centre Albert Anker, Ins

Auftraggebende Stiftung Albert Anker-Haus, Ins; **Autorenschaft** Atelier Marcel Hegg, Biel/Bienne; **Baumanagement** Akkurat Bauatelier AG, Thun; **Bauingenieurwesen** Weber & Brönnimann AG, Bern; **Holzingenieurwesen**

Indermühle Bauingenieure, Thun; **Elektroplanung** Brücker Ingenieure AG, Bern; **Haustechnik** Gruner Roschi AG, Köniz; **Holzbau** Truberholz AG / Zimmerei Hirschi AG, Trub; **Baumeister** Antonietti & Schwaar AG, Ins; **Ausstellungskonzept** Atelier Marcel Hegg, Biel/Bienne; **Denkmalpflege** Denkmalpflege Kanton Bern; **Architekturfotografie** Alexander Jaquemet, Erlach; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Müntschemiergasse 7, 3232 Ins

5 Ausbildungsanlage Allmend West, Thun

Auftraggebende Armasuisse Immobilien, Bern; **Autorenschaft** 3B Architekten, Bern; **Bauleitung** Anneler Hungerbühler, Thun; **Landschaftsarchitektur** Weber + Brönnimann, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieur, Thun; **Elektroplanung** Brücker Ingenieure, Bern; **Haustechnik** Matter + Ammann AG, Bern; **Signalistik** Nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Bauphysik / Akustik** Rüfenacht Bauphysik, Bern; **Gebäudeautomation** Kast Ingenieurbüro, Münchenbuchsee; **Sicherheitsplanung** Hügli Ingenieurunternehmung, Niederwangen; **Architekturfotografie** Roger Baumer, Thun; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Thun

6 Verwaltungsgebäude Etappe 3, Zollikofen

Auftraggebende Bundesamt für Bauten und Logistik BBL; **Autorenschaft** Bauart Architekten und Planer AG, Bern; **Totalunternehmer** Marti Gesamtleistungen AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Bächtold & Moor, Bern; **Fassadenplanung** MCS & Partner, Wettingen; **Elektroplanung** Hefti.Hess. Martignoni AG, Bern; **Haustechnik** Gruner Roschi, Köniz; **Haustechnik** Toneatti Engineering, Bern; **Gastroplanung** HP Misteli & Partner, Bern; **Landschaftsarchitektur** w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner, Bern; **Nachhaltigkeit**

Grolimund + Partner, Bern; **Sicherheitsplanung** HKG Consulting, Aarau; **Brandschutz** HKG Consulting, Aarau; **Innenarchitektur** Martin Birrer Design, Bern; **Signalistik** Nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Architekturfotografie** Rolf Siegenthaler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Eichenweg 5, 3052 Zollikofen

7 Sanierung und Aufstockung Lindendorf, Ostermundigen

Auftraggebende UBS Investment Foundation; Gebäudeversicherung Bern (GVB); Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke; **Autorenschaft** W2H Architekten AG, Bern; **Bauleitung** W2H Architekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Landschaftsarchitektur** Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Bern; **Haustechnik** Enerplan AG, Ostermundigen; **Elektroplanung** Toneatti Engineering AG, Bern; **Elektroplanung** Enerpeak AG, Bern; **Architekturfotografie** Rolf Siegenthaler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Unterdorfstrasse 15,17, 3072 Ostermundigen

8 Ersatzneubau in der Berner Altstadt

Auftraggebende HIG Immobilien Anlage Stiftung, Zürich; **Bauherrenvertretung** Kontur Projektmanagement AG, Bern; **Autorenschaft**; Buol & Zünd Architekten BSA, Basel; **Bauleitung** ASP Architekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen; **Elektroplanung** HHM, Hefti. Hess. Martignoni. Bern AG, Bern; **Haustechnik** Gruner Roschi AG, Köniz; **Denkmalpflege** Denkmalpflege der Stadt Bern; **Architekturfotografie** Georg Aerni, Zürich; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Kramgasse 72, Rathausgasse 61, 3011 Bern

9 SBB Depotgebäude «Aebimatte», Bern

Auftraggebende Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern; **Autorenschaft** SSA Architekten AG, Basel; **Holzingenieurwesen** Paul Grunder AG, Teufen; **Bauingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Baumanagement** Emch + Berger AG, Bern; **Architekturfotografie** Comet Photoshopping, Weisslingen; SBB AG, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Depotstrasse 43, 3012 Bern

10 Erweiterung Schulanlage, Rüegsauschachen

Auftraggebende Einwohnergemeinde Rüegsau; **Autorenschaft** Bürgi Schärer Architekten AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Holzprojekt GmbH, Bern; **Bauingenieurwesen** Nydegger + Finger AG, Bern; **Haustechnik** Energie hoch drei, Bern; **Landschaftsarchitektur** Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Elektroplanung** Boess + Partner AG, Bern; **Klimatechnik** Strahm AG, Ittigen; **Sanitärplanung** Probst + Wieland AG, Burgdorf; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Gempenstrasse 1, 3415 Rüegsauschachen

11 Neubau Maison Climat, Biel/Bienne

Auftraggebende Jérôme Tschudi, Biel/Bienne; **Autorenschaft** Bürgi Schärer Architekten AG, Bern; **Totalunternehmer** Beer Holzhaus AG, Ostermundigen; **Bauleitung** Beer Holzhaus AG, Ostermundigen; **Holzingenieurwesen** BauHolz Wenger GmbH, Längenbühl; **Bauingenieurwesen** Nydegger + Finger AG, Bern; **Haustechnik** Energie hoch 3, Bern; **Klimatechnik** und Sanitärplanung: Grütter Gebäudetechnik AG, Bönigen; **Elektroplanung** Fux & Sarbach Engineering AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** bbz Landschaftsarchitekten Bern GmbH, Bern; **Architekturfotografie** Damian Poffet, Bern; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Seelandweg 17, 2503 Biel/Bienne

12 Kindergarten und Tagesschule Depotstrasse, Bern

Auftraggebende HSB Hochbau Stadt Bern; **Autorenschaft** Nuak GmbH, Zürich; **Baumanagement** SAJ Architekten AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Umland GmbH, Zürich; **Bauingenieurwesen und Haustechnik** Basler + Hofmann AG, Zürich; **Bauphysik / Akustik** Bakus Bauphysik & Akustik, Zürich; **Holzingenieurwesen** Holzprojekt GmbH, Bern; **Holzbau** Stuberholz AG, Schüpfen; **Kultur / Kunst am Bau** Nino Baumgartner, Bern; **Architekturfotografie** Thomas Telley, Tafers; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Depotstrasse 40, 3012 Bern

13 Erweiterung Hochschule Lärchenplatz, Leubringen

Auftraggebende Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern; **Autorenschaft** Kim Strebel Architekten GmbH, Aarau **Bauleitung** Kim Strebel Architekten GmbH, Aarau; **Bauingenieurwesen** HKP Bauingenieure AG, Baden; **Landschaftsarchitektur** Tremp Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich; **Bauingenieurwesen** SSE Engineering AG; **Haustechnik** Ingenieurbüro IEM AG, Bern; **Fassadenplanung** Sutter + Weidner Fassadenplanung GmbH, Biel/Bienne; **Bauphysik / Akustik** Prona AG, Biel/Bienne; **Lichtplanung** Lichtplan GmbH, Turgi; **Lucet** GmbH, Bern; **Brandschutz** SafeT Swiss GVB Services SA, Ittigen; **Schwimmbadplanung** Vadea AG, St. Gallen; **Architekturfotografie** Ariel Huber, Lausanne; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Alpenstrasse 16, 2532 Magglingen

14 Schwimmhalle Neufeld, Bern

Auftraggebende Hochbau Stadt Bern; **Autorenschaft** Armon Semadeni Architekten GmbH, Zürich; **Generalunternehmer** Armon Semadeni Architekten GmbH, Zürich; **Baumanagement** Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** dsp Ingenieure + Planer AG, Uster; **Haustechnik** Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach; **Elektroplanung** IBG Engineering AG, Baar; **Sanitärplanung** Gemperle Kussmann GmbH, Basel; RMB Engineering AG, Zürich; **Landschaftsarchitektur** Hoffmann & Müller Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich;

Badtechnik Aquatransform GmbH, Gossau; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Zürich; **Signalistik** HinderSchlatte Feuz Grafik, Zürich; **Fassadenplanung** GKP Fassadentechnik AG, Aadorf; **Gastroplanung** Axet GmbH, Embrach; **Geologie + Hydrologie** Geotechnisches Institut AG, Bern; **Tiefbau** BSB + Partner AG, Biberist; **PV-Anlage** Energie Wasser Bern, Bern; **Kultur / Kunst am Bau** Bless Eine GmbH, Berlin – Paris; **Architekturfotografie**; Rolf Siegenthaler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Neubrückstrasse 133, 3012 Bern

15 Zentrumüberbauung Strahmhof, Münchenbuchsee

Auftraggebende Bonainvest AG, Solothurn; **Autorenschaft** Bauart Architekten und Planer AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** bbz Landschaftsarchitekten, Bern; **Bauleitung** rzd Construction AG, Täuffelen; **Baumanagement** Hänzli Bauleitung GmbH, Lyss; **Bauingenieurwesen** Emch + Berger AG, Bern; **Elektroplanung** SSE Engineering AG; **Haustechnik** Grünig + Partner AG, Liebefeld; **Bauphysik / Akustik** Prona AG, Biel/Bienne; **Verkehrsplanung** metron AG, Bern; **Brandschutz** B3 Kolb AG, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Beat Schweizer, Bern; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Oberdorfstrasse 26, 3053 Münchenbuchsee

16 Gesamtanierung Kramgasse 59 – Münstergasse 54, Bern

Auftraggebende Burgergemeinde Bern; **Autorenschaft** 3B Architekten, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Elektroplanung** Brücker Ingenieure AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Haustechnik** Matter + Ammann AG, Bern; **Gastroplanung** H Plus S Gastronomieplanung GmbH; **Brandschutz** Amstein + Walthert AG, Bern; **Architekturfotografie** Roland Trachsel, Steffisburg; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Kramgasse 59, Münstergasse 54, 3011 Bern

17 Wohnhaus Stromboli, Bern

Auftraggebende npg AG für nachhaltiges Bauen, Bern; **Autorenschaft** Studio Dia GmbH, Bern und Zürich; **Bauleitung und Baumanagement** Omlin Architekten GmbH, Bern; **Landschaftsarchitektur** Carolin Riede, Landschaftsarchitektur GmbH, Dietikon; **Kultur / Kunst am Bau** Haus am Gern, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Holzingenieurwesen und Brandschutz** Indermühle Bauingenieure GmbH, Bern; **Bauphysik / Akustik** Weber Energie und Bauphysik AG, Bern; **Haustechnik** Gilgien Uhlmann und Partner GmbH, Bern; **Elektroplanung** Kasteler Engineering GmbH, Bern; **Architekturfotografie** Philip Heckhausen, Zürich; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Holligerhof 5, 3008 Bern

18 Brückenkopf Umnutzung Bürohaus in Wohnen, Bern

Auftraggebende Brückenkopf Bern AG; **Autorenschaft** Bauart Architekten und Planer AG, Bern; **Bauleitung** Eberhart Bauleitungen AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Bächtold&Moor AG, Bern; **Fassadenplanung** Fachwerk F+K Engineering AG, Muri; **Elektroplanung** Amstein+Walthert AG, Bern; **Haustechnik** Amstein+Walthert AG, Bern; **Haustechnik** Wärmeverbund Marzili Bern AG; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Schadstoffsanierung** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Lichtplanung** Marcel Wegmüller Licht, Schlieren; **Signaletik** nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Architekturfotografie** Ruedi Walti, Basel; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Eigerstrasse 73, 3007 Bern

19 Umbau Bauernhaus, Bätterkinden

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Haaf & Haemmig Architekten AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG, Zürich; **Denkmalpflege** Kantonale Denkmalpflege, Bern; **Bauingenieurwesen** Mange+Müller AG Ingenieure SIA, Bern; **Bauphysik / Akustik** Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen;

Architekturfotografie Roland Trachsel Fotografie, Steffisburg; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Landshutstrasse 21, 3315 Bätterkinden

20 Sanierung Viktoriahall, Bern

Auftraggebende J. Hofweber & Cie. AG, Zollikofen; **Autorenschaft** Haussener Architekten GmbH, Bern; **Bauingenieurwesen** Emch + Berger AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Holzbau** Wenger Holzbau AG, Unterseen; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Liebefeld-Bern; **Denkmalpflege** Denkmalpflege der Stadt Bern; **Restauration / Rekonstruktion** Fischer & Partner AG Restauratoren, Bern; **Schreinerei** Geiser AG, Bern; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Effingerstrasse 51 + 53, Bern

21 Gesamtsanierung Volksschule Steckgut, Bern

Auftraggebende Hochbau Stadt Bern / Immobilien Stadt Bern; **Autorenschaft** Schär Buri Architekten BSA SIA, Bern; **Landschaftsarchitektur** Umland GmbH, Zürich; **Denkmalpflege** Denkmalpflege Stadt Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure AG, Thun; **Nachhaltigkeit** Weber Energie und Bauphysik AG, Bern; **Kultur / Kunst am Bau** Myriam Gallo, Bern; **Architekturfotografie** Christine Blaser, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Lorrainestrasse 84, Bern

22 Ausbildungshalle, Magglingen/Macolin

Auftraggebende Office fédéral de la construction et de la logistique OFCL, Berne; **Autorenschaft** Aeby Aumann Emery architects HES FAS SIA, Fribourg; **Bauleitung** Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** Ingphi, Lausanne; **Haustechnik** AZ ingénieurs, Lausanne; **Holzbau** JPF-Ducret SA, Bulle; **Architekturfotografie** Thomas Telley, Tafers; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Hohmattstrasse 5, 5232 Leubringen

23 Haus in der Länggasse, Bern

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Studio Format, Bern; **Bauingenieurwesen** Normal Office Sàrl, Peter Braun, Fribourg; **Bauphysik / Akustik** Marc Rüfenacht, Bauphysik und Energie, Bern; **Architekturfotografie** Nicolas Delaroché, Lausanne; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Diesbachstr. 29, 3012 Bern

24 Vogue, neue Wartehallen Stadt Bern

Auftraggebende Tiefbauamt Stadt Bern; **Autorenschaft** Alias architects, Zürich; **Tragwerk** +, Bern; **Architekturfotografie** Alias architects, Zürich; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Bern

25 Neue Innenhoffassaden in der Berner Altstadt

Auftraggebende Assetimmo Immobilien Anlagestiftung, Zürich; **Autorenschaft** Bauzeit Architekten GmbH, Biel/Bienne; **Kultur / Kunst am Bau** Amadeus Furrer-Bildhauer, Le Landeron; **Denkmalpflege** Denkmalpflege Stadt Bern; **Baumanagement**: Trachsel Zeltner AG, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Elektroplanung** Bering AG, Bern; **Haustechnik** NBG Ingenieure AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Prona AG, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Yves André, Joelle Neuenschwander, Bauzeit Architekten; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Kornhausplatz 7, Bern

26 Generationenhaus, Langnau

Auftraggebende Wohngenossenschaft Langnau i.E. Langnau; **Autorenschaft** werk.Architekten Genossenschaft, Langnau; **Baumanagement** Lehmann AG Baumanagement, Langnau; **Holzingenieurwesen und Brandschutz** Timbatec, Bern; **Bauingenieurwesen** Schmalz Ingenieur AG, Langnau; **Bauphysik / Akustik** Weber Energie und Bauphysik AG, Bern; **Energiekonzept** Energie hoch drei AG, Bern; **Architekturfotografie** Thomas Telley, Tafers; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Mooseggstrasse 44, 3550 Langnau im Emmental

27 Altstadtthaus Gerechtigkeitsgasse 21, Bern

Auftraggebende Thomas, Christoph und Peter Läderach; **Autorenschaft** Piazza Meier und Franziska Beyeler, Bern Zürich; **Architekturfotografie** Philip Heckhausen, Zürich; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Gerechtigkeitsgasse 2, Bern

28 Monbijoupark, Sanierung mit neuem Quartierpavillon, Bern

Auftraggebende Stadtgrün Bern, Bern; **Autorenschaft** Xeros Landschaftsarchitektur, Bern; **Zuckschwerdt** Architekten, Bern; **Holzingenieurwesen** Beer Holzbau, Ostermundigen; **Bauingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure, Thun; **Architekturfotografie** Raul Surace, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Mühlemattstrasse 25a, 3007 Bern

29 Volksschule Baumgarten, Bern

Auftraggebende Hochbau Stadt Bern; **Autorenschaft** Atelier 5 Architekten und Planer AG; **Bauleitung und Baumanagement** Hänzli Bauleitung GmbH, Bern; **Landschaftsarchitektur** Hänggi Basler Landschaftsarchitektur GmbH, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Elektroplanung und Gebäudeautomation** SSE Engineering AG; **Haustechnik, Bauphysik / Akustik und Brandschutz** IBE Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Signaletik** Nulleins Kommunikationsdesign GmbH, Bern; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Nussbaumstrasse 29, 3006 Bern

30 Englische Anlagen, Bern

Auftraggeber Stadtgrün Bern; **Autorenschaft** Umland GmbH, Zürich; **Bauleitung** Hänggi Basler Landschaftsarchitektur, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure / WAM Planer und Ingenieure, Bern; **Geologie + Hydrologie** Geotest, Bern + Hasspacher&Iseli Forstingenieure, Bern; **Architekturfotografie** Jules Etienne; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Englische Anlagen, Kollerweg, Bern

31 Tramdepot, Bern

Auftraggebende Bernmobil, Bern; **Autorenschaft, Gesamtplanung und Bauingenieurwesen** Penzel Valier, Zürich; **Landschaftsarchitektur** Raymond Vogel Landschaften AG, Zürich; **Elektroplanung** HKG Engineering AG, Schlieren; **Fassadenplanung** Mevo-Fenster AG, Reinach; **Bauphysik / Akustik** Bakus Bauphysik&Akustik GmbH, Zürich; **Sicherheitsplanung** Gruner Gruneko AG, 4020 Basel; **Brandschutz** BDS Security Design AG, Bern; **Klimatechnik** HLKS-Planung Grünig&Partner AG, Liebefeld-Bern; **Tiefbau** B+S AG, Bern; **Architekturfotografie** Dominique Uldry, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Bolligenstrasse 58, 3006 Bern

32 Sanierung Schulhaus Dufour, Biel/Bienne

Auftraggebende Stadt Biel/Bienne; **Autorenschaft, Gesamtplanung** 3B Architekten AG, Bern; **Bauleitung** Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Haustechnik, Klimatechnik und Sanitärplanung** Matter + Ammann AG, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Elektroplanung** Bering AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Denkmalpflege** Denkmalpflege des Kantons Bern; **Signaletik** Nulleins Kommunikationsdesign, Bern; **Kultur / Kunst am Bau** Dimitri Bähler, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Dirk Weiss, Biel/Bienne; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** General-Dufour-Strasse 18, 2502 Biel/Bienne

33 Erweiterung Verwaltungsgebäude, Thun

Auftraggebende Stadt Thun, Amt für Stadtliegenschaften, Thun; **Autorenschaft und Gesamtplanung** mlzd, Biel/Bienne; **Baumanagement** Anderegg Partner AG, Bellach; **Bauingenieurwesen und Fassadenplanung** Dr. Lüchinger + Meyer AG, Zürich; **Haustechnik** Balzer Ingenieure, Winterthur, MRI AG, Bern; **Elektroplanung** HKG Engineering AG, Vilters; **Bauphysik / Akustik** Prona AG, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Ariel Huber Photography, Lausanne; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Industriestrasse, 3600 Thun

34 Gemeinschaftliches Wohnen in der ehemaligen Campagne, Muri

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Althaus Architekten + AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** BBZ Landschaftsarchitekten Bern GmbH, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Bauingenieurwesen** R. Krauss, Gümligen; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Marc Rüfenacht Bauphysik & Energie, Bern; **Brandschutz** Amstein+Walthert Bern AG; **Haustechnik** Wuso Haustechnik AG, Bern; **Denkmalpflege** Denkmalpflege des Kantons Bern; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Hübeliweg 10, Muri bei Bern

35 Werk 11, Biel/Bienne

Auftraggebende studio WOW, Biel/Bienne; **Autorenschaft** studio WOW, Biel/Bienne; **Landschaftsarchitektur** studio WOW, Biel/Bienne; **Holzbau** schaeerholzbau ag, Altbüron; **Holzingenieurwesen** B3 Kolb AG, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** Schmid & Pletscher AG, Nidau; **Elektroplanung** Electro Stettler + Thönen AG, Büren; **Sanitärplanung** AquaPlanIng GmbH, Lyss; **Klimatechnik** Maxplan GmbH, Buetigen; **Architekturfotografie** Linus Bart, Biel/Bienne; **Markus Frietsch**, Zürich; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Werkhofstrasse 11, 2503 Biel/Bienne

36 Felsenburg, Biel/Bienne

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Sara Gelibter Architecte Sàrl, Biel/Bienne; **Bauleitung** Sara Gelibter Architecte Sàrl, Biel/Bienne; **Holzingenieurwesen** Erwann Winkler/WIBOIS Sàrl, Courgenay; **Bauingenieurwesen** Schmid & Pletscher AG, Nidau; **Holzbau** JK Charpente Menuiserie SA, Biel/Bienne; **Baumeister** R. Mantuano sàrl, Peseaux; **Bauphysik / Akustik** Walter Bauphysik, Biel/Bienne; **Architekturfotografie** Sara Gelibter Architecte Sàrl, Cyril Käppeli Audiovisuelle Kunst, Biel/Bienne; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Schützengasse 5, 2502 Biel/Bienne

37 Hotel Regina, Mürren

Auftraggebende Hotel Regina Mürren AG; **Autorenschaft und Bauleitung** Gisela Vollmer, Arch./Raumplanerin NDS ETHZ, Bern; **Baukommission** Bernhard Maurer, Dipl. Restaurator, HFG; Ueli Blaser, Architekt/Raumplaner NDS HTL; Stefan Moser, Vertreter Kantonale Denkmalpflege; **Kostenplanung** Simon Winistörfer, Partner Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling Zugelassener Revisions-experte RABBaukommission; **Baumeister** Heinz Abbühl, Stechelberg; **Maler, Gipser, Gerüst** Mark Feuz, Mürren; **Elektroinstallation** ewl Mürren/Lauterbrunnen; **Sanitärplanung und Sanitärinstallation** Ziehli Gebäudetechnik, Ittigen ; Kolb + Walther, Mürren; **Freiwilliges Engagement** Freiwillige an Bauwochenenden; **Architekturfotografie** Matthias Vollmer, Atelier Schweizer Vollmer; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Borthalden 1036, 3825 Mürren

38 Gemeinschaftliche Siedlung Stengeli 10-16, Schwarzenburg

Auftraggebende Hans Binggeli AG Immobilien, Ulrich Binggeli + Susanna Staub; **Autorenschaft** Ductus Studio GmbH, Bern; **Bauleitung, Gesamtplanung, Ausführungsplanung und Baumanagement** Ductus Studio GmbH, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Holzbau** Remund Holzbau AG, Schwarzenburg;

Elektroplanung und PV-Anlage Breu AG, Schwarzenburg; **Sanitärplanung** Harry Hirsbrunner AG, Rüscheegg Heubach; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Bern; **Baumeister** Binggeli Bau AG, Schwarzenburg; **Architekturfotografie** Ladina Bischof, St. Gallen; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Stengeli 10-16, 3150 Schwarzenburg

39 Hota Hotel, St. Imier

Maître d'ouvrage Hota Hotels; **Auteurs** Ginaa architectes Sàrl, Biel/Bienne; **Direction des travaux** Adob architectes Sàrl, Port; **Construction bois** Renggli SA, Sursee; **Génie civil** ATB SA, Tramelan; **Architecture du paysage** Emma Voit Architecture du Paysage Sàrl, Concise; **Architecture d'intérieur** Studio d'Istria, Paris; **Photographie de l'architecture** Ginaa architectes, Biel/Bienne; **Achèvement** 2024; **Adresse** Rue du Vallon 30, 2610 St. Imier

40 Volksschule Kleefeld, Bern

Auftraggebender Hochbau Stadt Bern; **Autorenschaft** Kast Kaeppli Architekten, Bern; **Bauleitung** Akeret Baumanagement AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Schnetzer Puskas Ingenieure AG; **Landschaftsarchitektur** Westpol Landschaftsarchitektur, Zürich; **Fassadenplanung** Feroplan Engineering AG; **Architekturfotografie** Rolf Siegenthaler, Bern; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Mädergutstrasse 56, 3018 Bern

41 Kommunizierende Landschaften, «Strämu», Thun

Auftraggebende Stadt Thun, Amt für Stadtliegenschaften, Thun; **Autorenschaft** ARGE Joliat Suter Architekten, Biel/Bienne; Trachsel Zeltner Architekten AG, Thun; exträ Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Theiler Ingenieure AG, Thun; **Elektroplanung** Varrin & Müller, Thun; **Badtechnik** Harald Kannewischer & Team AG, Bern; **Architekturfotografie** Markus Beyeler, Hinterkappelen; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Strandweg 10, 3604 Thun

42 Umnutzung Schlossgässli 14, Burgdorf

Auftraggebende Johanna und Andreas Hugi-Sommer, Burgdorf; **Autorenschaft** Wyler Blatter Architekten GmbH, Werkidee Architekten GmbH, Burgdorf; **Bauleitung** Werkidee Architekten GmbH, Burgdorf; **Baumanagement** WS Projektmanagement GmbH, Burgdorf; **Denkmalpflege** Kantonale Denkmalpflege, Bern; **Landschaftsarchitektur** Moeri & Partner AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Kohler + Partner AG, Burdorf; **Bauphysik / Akustik** MJB Bauphysik + Akustik AG, Kilchberg; **Architekturfotografie** Dominique Plüss, Bern; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Schlossgässli 14, 3400 Burgdorf

43 Mehrgenerationenhaus, Bern

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Verve Architekten GmbH, Biel/Bienne; **Holzingenieurwesen** B3 Kolb AG, Biel/Bienne; **Bauingenieurwesen** Baukonstrukt AG, Biel/Bienne; **Haustechnik** PLNR AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Weber Energie und Bauphysik, Bern; **Architekturfotografie** Stefan Hofmann, Fotostudio ph7, Biel/Bienne; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Alleeweg 23, 3006 Bern

44 Umbau Wohn-/Werkhaus Eggplatz, Tierachern

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Johannes Saurer Architekt BSA, Thun; **Holzbau** Ruefener Holzbau AG, Uebeschi; **Metallbauarbeiten** Robert Lanker, Hasli b. Burgdorf; **Schreinerarbeiten** Mock Schreinerarbeiten AG, Wattenwil; **Bodenbeläge** Holz, Lustenberger Galli, Madiswil; **Malerarbeiten** Innere Malerarbeiten, Dähler AG, Steffisburg; **Architekturfotografie** Thomas Telley, St. Antoni; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Eggplatz 9, 3634 Thierachern

45 Umbau Weinbauernhaus Merligen, Sigriswil

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Johannes Saurer Architekt BSA, Thun; **Holzbau** Waber Holzbau GmbH, Schwanden; **Schreinerarbeiten** Mock Schreinerei AG, Wattenwil; **Bodenbeläge** Holz, Lustenberger Galli GmbH, Madiswil; **Malerarbeiten** Dähler AG, Steffisburg; **Architekturfotografie** Thomas Telley, St. Antoni; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Seestrasse 209, 3648 Merligen

46 Umbau Fabrikgebäude, Thun

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Johannes Saurer Architekt BSA, Thun; **Holzbau** Gfeller Holzbau GmbH, Worb; **Bauingenieurwesen** Bühler Dällenbach Bauingenieure AG, Steffisburg; **Baumeister** Helmle AG, Thun; **Metallbauarbeiten** von Niederhäusern AG, Erlenbach i.S.; **Hartsteinholzbeläge** Euböolithwerke AG, Olten; **Architekturfotografie** Thomas Telley, St. Antoni; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Mittlere Strasse 66, Thun

47 Ecole de Plateau de Diesse

Maître d'ouvrage Commune Mixte de Plateau de Diesse/BE; **Auteurs** Riforma architecture sa, Fribourg; **Ingénierie du bois** Timbatec Holzbauingenieure SA, Bern; **Signalétique** no-do; **Génie civil** Mantegani & Wyseier AG, Bern; **Technique du bâtiment** Chammartin & Spicher SA, Fribourg; **Technique du bâtiment** BMS SA, Avry; **Photographie de l'architecture** Luca Da Campo, Lausanne; **Achèvement** 2023; **Adresse** Route de Diesse 11, 2515 Prêles

48 Transformation d'une usine en école, Biel/Bienne

Maître d'ouvrage Ville de Bienne, Département des constructions; **Auteurs** Ivo Sollberger, Lukas Bögli, Biel/Bienne; **Direction des travaux** Stefan Anderegg, Biel/Bienne; **Architecture d'intérieur, conception des couleurs** Barbara Schwärzler, Biel/Bienne; **Génie civil** Schmid & Pletscher mAG, Nidau;

Planification électrique Schlosser AG, Biel Bienne; **Architecture du paysage** w+s Landschaftsarchitekten AG, Soleure; **Photographie de l'architecture** Thomas Jantscher, Boudry; Dirk Weiss, Biel/Bienne; **Achèvement** 2023; **Adresse** Rue des prés 90, 2503 Biel/Bienne

49 Haus Findling, Unterseen

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Samuel Seiler Architekt MSc ETHZ, Zürich; **Architekturfotografie** David Aebi, Bern; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Guetehusestrasse 3, Unterseen

50 Neubau Rastplatz Chölfeld, Utzenstorf

Auftraggebende Bundesamt für Strassen ASTRA; **Autorenschaft** Kocher Minder Architekten, Steffisburg; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; Rapp AG, Münsingen; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Holzbau** Gfeller Holzbau GmbH, Worb; **Architekturfotografie** Thomas Telley, Tafers; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** A1, Utzenstorf

51 Neubau Kirche NAK, Langenthal

Auftraggebende Neuapostolische Kirche Schweiz, Zürich; **Autorenschaft** Lüscher Egli AG, Langenthal; **Bauingenieurwesen** Bill Weyermann Partner AG, Koppigen; **Elektroplanung** Bering AG, Langenthal; **Elektroplanung** Muribaer ag, Büron; **Lichtplanung** Louis Poulsen Switzerland AG, Luzern, Regent AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Jan Brill Acoustic Design & het geluid Buro, Utrecht; **Haustechnik** Häusler Ingenieure AG, Langenthal; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Talstrasse 26, 4900 Langenthal

52 Städtebaulicher Richtplan Zentrum, Lyss

Auftraggebende Gemeinde Lyss; **Autorenschaft** Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich; **Raumplanung** Ecoptima AG, Bern; **Sozialplanung** Michel Kommunikation, Bern; **Architekturfotografie** Van de Wetering, Zürich; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Regionalzentrum Lyss

53 Umnutzung und Aufstockung eines Lagergebäudes, Bern

Auftraggebende Wohnbaugenossenschaft Warmbächli, Bern; **Autorenschaft** BHSF Architekten GmbH, Zürich; **Baumanagement** Itten + Brechbühl AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure, Bern; **Haustechnik** Basler & Hofmann West/Gruner AG, Zollikofen; **Elektroplanung** Bering AG, Biel/Bienne; **Bauphysik / Akustik** Grolimund + Partner AG, Bern; **Lichtplanung** Lichtbau GmbH, Bern; **Signaletik** Heyday Konzeption und Gestaltung GmbH, Bern; **Holzbau** Kühni AG, Ramsei; **Baumeister** ARGE BM Warmbächli (Wirz AG/Frutiger AG), Bern; **Architekturfotografie** Jürgen Beck, Zürich; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Holligerhof 8, Bern

54 Sanierung und Erweiterung Volksschule Manuel, Bern

Auftraggebende Hochbau Stadt Bern, Bern; **Autorenschaft** dadarchitekten GmbH, Bern; **Landschaftsarchitektur** bbz landschaftsarchitekten bern gmbh, Bern; **Haustechnik** Eicher+Pauli Bern AG, Bern; **Elektroplanung** Varrin & Müller AG, Thun; **Architekturfotografie** Alexander Gempeler, Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Mülinenstrasse, Elfenaueweg, Schildknechtstrasse, 3006 Bern

55 Sanierung Villa Morillon, Bern

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft, Bauleitung, Gesamtplanung, Ausführungsplanung und Baumanagement** Spreng + Partner Architekten AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Bern; **Denkmalpflege** Kantonale Denkmalpflege Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Schadstoffsanierung** Wirz Schadstoffsanierung und Restaurierungen, Bern; **Architekturfotografie** Markus Beyeler, Wohlen bei Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Morillonstrasse 45, 3007 Bern

56 Bauernhaus, Ins

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Graser Troxler Architekten; **Landschaftsarchitektur** Isabel Truniger, Zürich; **Holzingenieurwesen** AG für Holzbauplanung, Rothenthurm; **Holzbau** Gfeller Holzbau, Worb; **Bauphysik / Akustik** Herrmann Partner, Andelfingen; **Brandschutz** Erwin Bürgi, Brandschutzexperte; **Architekturfotografie** Thomas Jantscher, Boudry; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Gampelengasse 25, Ins

57 Umbau und Ersatzneubau Pflegezentrum tilia Elfenau, Bern

Auftraggebende tilia Stiftung für Langzeitpflege, Ostermundigen; **Autorenschaft und Bauleitung** Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Haustechnik** Enerconom AG Bern; **Elektroplanung** CSP Meier AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Gastroplanung** Creative Gastro Concept and Design AG, Hergiswil; **Landschaftsarchitektur** w + s Landschaftsarchitekten AG, Solothurn; **Architekturfotografie** Adrian Scheidegger, Bern; Alexander Jaquemet, Erlach; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Elfenauweg 68, 3006 Bern

58 Sanierung Kutschnerlei Morillon, Bern

Auftraggebende privat; **Autorenschaft, Bauleitung, Gesamtplanung, Ausführungsplanung und Baumanagement** Spreng + Partner Architekten AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann Landschaftsarchitekten AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Bern; **Denkmalpflege** Kantonale Denkmalpflege Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Schadstoffsanierung** Wirz Schadstoffsanierung und Restaurierungen; **Architekturfotografie** Markus Beyeler / Roger Baumer; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Morillonstrasse 41, 3007 Bern

59 Logistik- und Fussgängerbrücke, Moosseedorf

Auftraggebende Genossenschaft Migros Aare; **Autorenschaft** SKS Architekten AG, Bern; **Gesamtplanung** B+S AG, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Moosseedorf

60 MFH Fischer, Biel/Bienne

Auftraggebende Herr Andres Fischer und Frau Claudia M. Fischer, Biel/Bienne; **Autorenschaft** Haefeli Architekten GmbH, Döttingen; **Bauingenieurwesen** Ingenieurbüro Schifferli AG, Klingnau; **Architekturfotografie** Andreas Buschmann, Zürich; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Alpenstrasse 42, 2502 Biel/Bienne

61 Wassersport- und Freizeitzentrum, Worblaufen

Auftraggebende Gemeinde Ittigen; **Autorenschaft** ARGE Wakult FritschiBeis AG & Halle 58 GmbH, Bern; **Landschaftsarchitektur** Landplan AG, Köniz; **Bauingenieurwesen** WAM Planer & Ingenieure AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Daniel Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun; **Holzbau** Holzbau Friederich AG, Gysenstein; **Haustechnik** GTI Engineering AG, Bern;

Elektroplanung Bering AG, Bern; **Sanitärplanung** Leu Haustechnik AG, Moosseedorf; **Gastroplanung** Bruno Jordi AG, Moosseedorf; **Bauphysik / Akustik** Marc Rüfenacht Bauphysik & Energie, Moosseedorf; **Architekturfotografie** Beat Schweizer, Bern; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Arastrasse 7, 3048 Worblaufen

62 Umbau Restaurant Bubenbergplatz, Myle, Bern

Auftraggebende Transa Backpacking AG, Zürich; **Autorenschaft und Bauleitung** Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Haustechnik** Grünig & Partner AG, Liebefeld; **Elektroplanung** ASS-Elektrokonzepte GmbH, Biglen; **Architekturfotografie** Thomas Telley, St. Antoni; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Bubenbergplatz 5, 3011 Bern

63 Weiterstricken am Bestand – Bauernhof Weyerquet, Köniz

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Halle 58 Architekten, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure GmbH, Bern; **Holzingenieurwesen** Timbatec Holzbauingenieure AG, Thun; **Architekturfotografie** Christine Blaser, Bern; **Fertigstellung** 2019; **Adresse** Weyerstrasse 68, 3084 Wabern

64 Wohnen auf kleiner Fläche, Muri

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Halle 58 Architekten, Bern; **Bauingenieurwesen** Tschopp Ingenieure GmbH, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure, Bern; **Architekturfotografie**: Christine Blaser, Bern; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Ammanstrasse 10b, 3074 Muri bei Bern

65 Ersatzneubau Hotel Astoria, Bern

Auftraggebende Boissées Finances SAS, Paris FR; **Autorenschaft und Bauleitung** Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern; **Bauingenieurwesen** Thomas Jundt Ingenieure Planer AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Gartenmann Engineering AG, Bern; **Haustechnik** Amstein + Waltherth Bern AG, Bern; **Architekturfotografie** Adrian Scheidegger, Bern; Thomas Telley, St. Antoni; **Fertigstellung** 2022; **Adresse** Zieglerstrasse 66, 3007 Bern

66 Umbau Wohnhaus Gryphenhübeli, Bern

Auftraggebende Privat; **Autorenschaft** Sollberger Bögli Architekten AG, Biel/Bienne; **Landschaftsarchitektur** Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten, Bern; **Innenarchitektur** Farb am Bau, Biel/Bienne; **Bauleitung** Anderegg Partner AG, Bellach; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure, Thun; **Architekturfotografie** Thomas Jantscher, Colombier; **Fertigstellung** 2020; **Adresse** Muristrasse 30, 3006 Bern

67 Anna-Seiler-Haus, Inselspital, Bern

Auftraggebende Insel Gruppe AG, Bern; **Architektur und Gesamtplanung** GWJ Architektur AG, Bern / Zürich, IAAG Architekten AG, Bern, ASTOC Architects and Planners GmbH, Köln/Karlsruhe/Basel; Ab 2018 mit Archipel Generalplanung AG, Bern; **Architekturfotografie** HGEsch Photography, Hennef D; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Freiburgstrasse 20, 3010 Bern

68 Familienhaus «Here comes the Sun», Bern

Auftraggebende Baugenossenschaft Aare Bern; **Gesamtplanung, Generalplanung** Fritschi Beis Architektur, Bern; **Autorenschaft** Fritschi Beis Architektur, Bern, Beyond Space, Amsterdam (NL) **Bauleitung** Fritschi Beis Architektur, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure htl/sia, Thun; **Holzbau** Zaugg AG, Rohrbach; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann AG, Bern; **Baumeister** Wirz AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen; **Haustechnik**: Gilgien, Uhlmann & Partner GmbH, Bern; **Signaletik** Studio Flux, Bern; **Architekturfotografie** Beat Schweizer, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Holligerhof 6, 3008 Bern

69 Gemeinschaftliches Wohnen in einem denkmalgeschützten Bauernhaus, Schüpfen

Auftraggebende Wohnbaugenossenschaft Amsel, Ziegelried; **Autorenschaft** ARGE Atelier L'Art und Henriette Lutz, Bern; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure GmbH, Bern; **Holzbau** Interbric Bauformen GmbH, Bern; **Architekturfotografie** Johannes Hänggi, Nidau; **Fertigstellung** 2024; **Adresse** Ziegelried 340, 3054 Schüpfen

70 Erweiterung Schule Grentschel, Lyss

Bauherrschaft Gemeinde Lyss, Bau + Planung, Lyss; **Architektur** ahaa, Luzern; **Holzingenieurwesen** Makiol Wiederkehr, Beinwil am See; **Bauleitung** Andreas Akeret Baumanagement GmbH, Bern; **Bauingenieurwesen** Weber + Brönnimann AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Weber + Brönnimann AG, Bern; **Haustechnik** Gruner AG, Köniz; **Elektroplanung** Beraplan AG, Lyss; **Holzbau** Hector Egger Holzbau AG, Langenthal; **Architekturfotografie** Stefan Zürcher, Buchrain; **Fertigstellung** 2021; **Adresse** Hardernstrasse 8-10, 3250 Lyss

71 Autonomes Jugendzentrum AJZ «Chessu», Biel/Bienne

Auftraggebende Autonomes Jugendzentrum AJZ; **Autorenschaft** rk studio GmbH, Biel/Bienne; **Bauleitung** Bauleitung GmbH, Biel/Bienne; **Haustechnik** Enerconom AG, Bern; **Bauphysik / Akustik** Estia SA, Ecublens; Eco Acoustique SA, Lausanne; **Brandschutz** Safe T Swiss AG, Ittigen; **Bauingenieurwesen** WAM Planer und Ingenieure AG, Bern; **Landschaftsarchitektur** Raderschall Partner AG, Meilen; **Architekturfotografie** Dominik Uldry, Bern; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Zentralstrasse 791, 2502 Biel/Bienne

72 Neubau Eingangsstufe Schulanlage, Grossaffoltern

Auftraggebende Gemeinde Grossaffoltern; **Autorenschaft** Bienert Kintat Architekten, Zürich; **Bauleitung und Baumanagement** Urech Architekten, Köniz; **Holzingenieurwesen** Indermühle Bauingenieure, Thun; **Bauingenieurwesen** Jenzer+Partner, Aarberg; **Haustechnik** Grünig+Partner, Liebefeld; **Elektroplanung** Gutknecht Elektroplanung, Au-Wädenswil; **Bauphysik / Akustik** Grolimung+Partner, Bern; **Brandschutz** Prona, Biel/Bienne; **Holzbau** GLB Seeland, Lyss; **Architekturfotografie** Damian Poffet, Bern-Liebefeld; **Fertigstellung** 2023; **Adresse** Schulhausstrasse 5d, 3257 Grossaffoltern

Agenda

Ausschreibung
März 2024

Eingabe
15. März bis 31. Mai 2024

Beurteilung und Nominierung
Juni 2024

Ausstellung der nominierten Projekte
29. August bis 09. September 2024 im öffentlichen Raum
in Bern, Biel, Thun, Burgdorf und Langenthal

Lancierung Publikumspreis
29. August bis 30. September 2024

Verleihung der Auszeichnungen
31. Oktober 2024

Verleihung der Auszeichnungen

«Hohe Baukultur im Kanton Bern?»
Einführung Enrico Slongo

Bekanntgabe der Auszeichnungen
Würdigung der Projekte
Apero und musikalische Untermalung

Moderation Monika Schärer

Donnerstag, 31. Oktober 2024, 18:30 Uhr
Türöffnung, 18:00 Uhr
Stadtsaal Kornhausforum Bern

Sponsoring

Die Auszeichnung Berner Baukultur finanziert sich ausschliesslich über die Beiträge der Stiftungsträger und über die grosszügige Unterstützung von Unternehmen und Organisationen, die sich im Bereich der Baukultur engagieren. Wir danken für die grosszügige Unterstützung! Sie macht die Auszeichnung Berner Baukultur überhaupt erst möglich.

Presenting Partner

GVB Kulturstiftung, Ittigen



Hauptsponsoren

AGG, Kanton Bern
Hochbau Stadt Bern
V-Zug, Rüfenacht



Kanton Bern
Canton de Berne



Engagement
Stadt Bern



Sponsoren

akkurat bauatelier GmbH, Thun

Göner

3B Architekten AG, Bern
A. Blatter AG, Bern
Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern
Bauart Architekten und Planer AG, Bern
Bernasconi Boden Decke Wände, Bern
Betosan AG, Ostermundigen
BfO Ortsentwicklung GmbH, Solothurn
BHP Raumplan AG, Bern
Brügger Architekten, Thun
Brugnoli AG, Bern
Bürgi Schärer Architekten AG, Bern
Büro B Architekten und Planer, Bern
Emch Aufzüge AG, Bern
Enerconom AG, Bern
Ernst Gerber Architekten, Liebefeld
exträ Landschaftsarchitekten, Bern
GAB Gesellschaft selbständiger Architektur-,
Planer- und Ingenieurfirmen, Bern
Gemeinde Burgdorf
Gemeinde Ostermundigen
Grand Paysage GmbH, Basel
GWJ Architekten AG, Bern
IAAG Architekten AG, Bern
IBE Institut Bau + Energie, Bern
Jordi + Partner AG, Bern
Kast Kaeppli Architekten BSA SIA, Bern
Kellerhals Carrard Bern, Bern
Kissling + Zbinden, Spiez
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Kontextplan, Bern
mansarde 3, Bern
Marti Gesamtleistungen AG, Bern
Messerli Kieswerk AG, Bern
ORT AG für Landschaftsarchitektur, Zürich
Ouson-Andreou Kalliopi, Bern
Panorama AG für Raumplanung Architektur, Bern
planikum AG, Zürich
Reinhard Partner Architekten und Planer AG, Bern
Renggli AG, Sursee
smt ag ingenieure + planer, Bern
Sonja Huber Architektur GmbH, Bern
Suter + Partner AG Architekten, Bern
Thomas De Geeter Architektur GmbH, Zürich
Trachsel Zeltner Architekten AG, Thun
Uli Huber, Architekt BSA SIA SWB, Bern
Verve Architekten GmbH, Biel
w + s Landschaftsarchitekten AG, Solothurn
W2H Architekten AG, Bern
WAM Planer und Ingenieure AG, Bern
Weber + Brönimann AG, Bern
Werkgruppe Ateliergenossenschaft, Bern
0815 Architekten, Biel/Bienne

Impressum

Herausgeberin

Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur
Effingerstrasse 1, Postfach 6916, 3001 Bern
www.bernerbaukultur.ch

Lektorat / Korrektorat

Vanessa Simili, Texte & Konzepte, Bern

Übersetzung

Bernadette Fülischer, Biel/Bienne

Gestaltung und Satz

Jonas Ganz, Biel/Bienne

Druck

Druckerei Hofer Bümpliz AG, Bern

Auflage

350

Preis

CHF 20

Bilder/Pläne usw.

Die Rechte sämtlicher verwendeter
Bilder/Pläne liegen bei den jeweiligen
Autorinnen und Autoren.

Copyright

© 2024

Stiftung Auszeichnung Berner Baukultur
Die Wiedergabe von Artikeln, Bild- und
Planmaterial usw., auch auszugsweise,
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung
der Stiftung Auszeichnung Berner
Baukultur erlaubt.

